

PARAVAN®

PARAVAN ROLLSTUHL-SERIE

Bedienungsanleitung PR 40

 DE V1.6



Gültig für die folgenden Modelle
Herausgeber und Copyright:
Ausgabedatum:
Dokumentnummer:

Paravan PR 40
PARAVAN GmbH
01.12.2021
PR40_V1.6 DE

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für unseren PARAVAN Stehrollstuhl PR 40 entschieden haben.

In dieser Bedienungsanleitung erhalten Sie alle wichtigen Informationen und Hinweise zu Ihrem neuen PR 40. Wir bitten Sie, lesen Sie die nachfolgenden Seiten sorgfältig durch, damit Ihr PR 40 auch noch in vielen Jahren problemlos funktioniert. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zum späteren Nachschlagen „griffbereit“ auf. Unsere Bedienungsanleitung enthält Antworten auf Fragen, die die Ausstattung, den Betrieb und die Pflege des PR 40 betreffen. Sollten Sie dennoch Fragen oder auch Anregungen zum PR 40 haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Ihr PARAVAN-Team

Inhaltsverzeichnis

Allgemein

1.	Impressum	15
1.1	Ihr Hersteller.....	15
1.1.1	Urheberrecht.....	16
1.1.2	Technischer Stand der Dokumentation.....	16
2.	Zu dieser Bedienungsanleitung	17
2.1	Haftungsausschluss.....	18
2.1.1	Garantie	19
2.1.2	Technische Änderungen.....	20
2.2	Zielgruppe	22
2.3	Symbolerklärung.....	23
2.3.1	Aufbau von Sicherheitshinweisen.....	24
3.	Sicherheitshinweise	25
3.1	Allgemeingültige Sicherheitshinweise	25
3.1.1	Hinweise zur Bedienung.....	25
3.1.2	Hinweise zum Gebrauch.....	29
3.1.3	Hinweise zum Transport	30
4.	Leistungsbeschreibung	31
4.1	Fertigungsstandard	31
4.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	32
4.2.1	Verwendbarkeit des PR 40	33
4.2.2	Unbedenklichkeitserklärung Gefahrgut (Akkumulator).....	34
4.3	Zulassungen, Zertifizierungen.....	35
4.3.1	EU-Zulassung als Fahrersitz.....	35
4.3.2	Hilfsmittelverordnung (HMV-Nr.).....	36
4.3.3	Definition der Hilfsmittel (unvollständiger Auszug).....	36

4.3.4	Indikation.....	37
4.3.5	Kontraindikationen	37

Information

5.	Produktspezifische Angaben	38
5.1	Markenzeichen und Typkennzeichnung (Typenschild)	38
5.2	Positionsort der Typkennzeichnung (Typenschild)	39
5.3	Angaben zu Ihrem PR 40	40
5.3.1	Das Typenschild Ihres PR 40.....	40
5.4	Zubehör	41
5.4.1	Mitgeliefertes Zubehör	41
5.4.2	Lieferbares Zubehör	41
6.	Beschreibung/Funktion des PR 40	42
6.1	Die Sitzeinheit	42
6.1.1	Schiebehilfe (optional)	42
6.2	Joystick-Steuerung	43
6.3	Sondersteuerung	43
6.4	Kantelung (Sitzneigung)	44
6.5	Hubhebefunktion (Liftfunktion)	44
6.6	Straßensicher nach StVZO	45
6.6.1	§ 24 Besondere Fortbewegungsmittel	45
7.	Übersicht über den PR 40	46
7.1	Begriffsdefinition der Bauteile und ihre Örtlichkeit.....	46
7.2	Begriffsdefinition der Bauteile und ihre Anbauposition, Chassis	47

Vorbereiten

8.	Übergabe des PR 40	49
8.1	Empfang Ihres neuen PR 40.....	49
8.2	So wird Ihr PR 40 an Sie übergeben.....	49
9.	Einstellungen am PR 40, elektronisch	50
10.	Einstellungen am PR 40, mechanisch	51
10.1	Empfang Ihres neuen PR 40.....	51
10.2	Kombination mit herstellereigenen Produkten	51
10.3	Das Armlehnenpolster	52
10.3.1	Winkel des Armlehnenpolsters einstellen	52
10.3.2	Horizontale Lage des Armlehnenpolsters einstellen.....	53
10.4	Die Armlehne.....	54
10.5	Höhe der Armlehne einstellen.....	55
10.6	Winkel der Armlehne	56
10.7	Ausladung der Armlehne einstellen.....	57
10.8	Einstellung der Beweglichkeit des Fahrpults	58
10.9	Die Fußstützeinheit.....	59
10.9.1	Einstellung der Unterschenkelhöhe	59
10.9.2	Einstellung des Tibialiswinkels	60
11.	Fahren mit dem PR 40	61
11.1	Versicherung, Haftpflichtversicherung.....	61
11.2	Funktionskontrolle vor der Fahrt.....	62
11.3	Steuern des PR 40, Fahrtrichtungen	63
11.4	Fahren einer Kurve, Kurvenfahrt.....	64
11.5	Bremsen mit dem PR 40.....	65
11.5.1	Bremssysteme am PR 40	65
11.6	Abbremsen des PR 40	66
11.7	Fahren am Berg, Berg- und Talfahrt	67
11.8	Die Fahrprogramme / Fahrstufen	68

11.9	Manuelles Fahren, Schiebetrieb.....	69
11.9.1	Bedienung der Bremsentriegelungshebel (Notentriegelung).....	69
11.10	Anforderung an die Fahrwege, Untergründe	70
11.10.1	Wadfähigkeit, fahren durch Wasser.....	70
11.10.2	Steig- Überschreitfähigkeit.....	70
11.10.3	Tragfähigkeit	71
11.10.4	Unwegsame Untergründe oder Gelände	71
11.10.5	Glatte Untergründe, Traktion	71
12.	Parken und Aufbewahren des PR 40	72
13.	Verladen und Transport des Elektrorollstuhls	73
13.1	Regeln zum Verladen von Rollstühlen	73
13.2	Befestigung des Elektrorollstuhls, Fixierung.....	74
13.3	Anlegen des Sicherheitsgurtes in einem fahrenden Fahrzeug	75
13.4	Sichern des Rollstuhls mit einem 4-Punkt-Gurt-Rückhaltesystem	76
13.5	Anweisung zur Sicherung der Insassen	77
13.6	Montage der Dahl-Dockingstation.....	79
13.6.1	Inhalt der Dahl-Dockstationen.....	81
13.6.2	Anbringen der Dahl-Sperrplatte am Rollstuhl.....	83
13.6.3	Anbringen der Dahl-Sperrplatte am Rollstuhl.....	85
13.6.4	Funktionen der Dahl-Dockingstation	89
13.6.5	Sichern des Rollstuhls in der Docking-Station	90
13.6.6	Entriegeln der Dahl Docking-Station.....	92
13.7	Manuelle Entriegelung im Falle eines elektrischen Fehlers	93
14.	Steuerung	94
14.1	Fahrpult R-NET CJSM2.....	94
14.1.1	Übersicht der Bedienelemente.....	94
14.1.2	Statusanzeige	95
14.1.3	Starten, Ausschalten.....	96

14.1.5	Fahrtrichtungsanzeiger ein- und ausschalten.....	97
14.1.4	Licht ein- und ausschalten	97
14.1.6	Warnblinker ein- und ausschalten.....	98
14.1.7	Fahrfunktionen, Übersicht	99
14.1.8	Fahrprogramm auswählen, fahren.....	100
14.1.9	Elektrische Sitzverstellung	101
14.1.10	Uhrzeit/Datum einstellen.....	102
14.1.11	Uhr sichtbar/unsichtbar schalten, 12h/24h-Anzeige konfigurieren.....	103
14.1.13	Displayhelligkeit anpassen.....	104
14.1.12	Displayhelligkeit anpassen, automatisch (empfohlen)	104
14.1.14	Steuerung sperren (eingeschalteter Zustand)	105
14.1.15	Steuerung entsperren (ausgeschalteter Zustand).....	105
14.2	Fahrpult R-NET CJSM-L.....	106
14.2.1	Übersicht der Bedienelemente.....	106
14.2.2	Statusanzeige	107
14.2.3	Starten und Ausschalten	108
14.2.4	Licht ein- und ausschalten	109
14.2.5	Fahrtrichtungsanzeiger ein- und ausschalten.....	109
14.2.6	Warnblinker ein- und ausschalten.....	110
14.2.7	Fahrfunktionen, Übersicht	111
14.2.8	Fahrprogramm auswählen, fahren.....	112
14.2.9	Elektrische Sitzverstellung	113
14.2.10	Uhrzeit/Datum einstellen.....	114
14.2.11	Uhr sichtbar/unsichtbar schalten, 12h/24h-Anzeige konfigurieren.....	115
14.2.12	Display-Hintergrund, -Helligkeit anpassen	116
14.2.13	Displayhelligkeit anpassen.....	116
14.2.14	Steuerung sperren (eingeschalteter Zustand)	117
14.2.15	Steuerung entsperren (ausgeschalteter Zustand).....	117

Hilfe

15.	Umsetzen aus dem PR 40	118
15.1	Vorgehensweise beim seitlichen Umsetzen	119
16.	Wartung und Instandhaltung	120
16.1	Servicepartner	120
16.2	Reinigung und Pflege	121
16.2.1	Metalloberflächen	121
16.2.2	Kunststoffe	121
16.2.3	Polster, Stoff und Vinyl	122
16.2.4	Desinfektion	122
17.	Entsorgung und Umweltschutz	123
17.1	Verpackungsmaterial.....	124
17.2	Hinweis zum Korrosionsschutz	124
17.3	Wiederinbetriebnahme	125
17.4	Hinweis für die Weitergabe	126
18.	Störungsbehebung	127
18.1	Statusanzeige des Fahrpults.....	127

Technik

19.	Elektrische Anlage	129
19.1	Automatische Sicherungen	129
19.2	Die Hauptsicherung	130
19.2.1	Ausgelöste Hauptsicherung zurücksetzen	130
19.3	Bedienung des Batterietrennschalters	131
19.4	Der Überladeschutz	132

19.4.1	Ausgelöster Überladeschutz zurücksetzen:.....	132
19.5	Anschlussmöglichkeit von Nebenaggregaten	133
19.6	Die Beleuchtungseinrichtung	134
19.7	Die wartungsfreien Akkumulatoren	135
19.8	Hinweise zu Akkumulatoren	136
19.9	Aufladen des PR 40	137
19.9.1	Vorgehensweise zum Aufladen des PR 40	138
19.9.2	Das Ladegerät	139
19.9.3	Aufstellen des Ladegerätes, Aufstellort	139
20.	Technische Ausrüstung	140
20.1	Technische Daten, Abmessungen und Angaben	140
20.1.1	Durchschnittliche Lebensdauer	140
20.1.2	Technische Daten	141
20.1.3	Abmessungen	142
20.2	Ersatzteile.....	146
21.	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	148
21.1	Hinweise zur Elektromagnetischen Verträglichkeit.....	148
21.2	Übereinstimmungspegel	149
22.	Anlagen und Technische Unterlagen.....	152
22.1	Umgang mit verschlossenen Akkumulatoren.....	152
22.2	Wartungsplan & Wartungsempfehlung	153
22.3	Kundendienstheft.....	155
22.4	EG-Konformitätserklärung.....	157
22.5	Protokoll der Übergabeeinweisung.....	158
Notizen	159	

Abb. 1:	QR-Code.....	15
Abb. 2:	Fahrtrichtung.....	17
Abb. 3:	Sicherheitshinweis.....	24
Abb. 4:	TÜV Logo.....	35
Abb. 5:	Typenschild.....	38
Abb. 6:	Positionsort Typenschild.....	39
Abb. 7:	DAHL Dockingstation.....	41
Abb. 8:	DAHL Vario Dock (Höhenverstellbar.....	41
Abb. 9:	Schiebehilfe.....	42
Abb. 10:	Beleuchtung, vorne.....	45
Abb. 11:	Beleuchtung, hinten.....	45
Abb. 12:	Rollstuhlübersicht.....	46
Abb. 13:	Bauteile, Chassis hinten.....	47
Abb. 14:	Bauteile, Chassis vorne.....	48
Abb. 15:	Winkel Armlehnenpolster.....	52
Abb. 16:	Lage Armlehnenpolster.....	53
Abb. 17:	Lagekontrolle Armlehne.....	54
Abb. 18:	Höhe Armlehne.....	55
Abb. 19:	Winkel Armlehne.....	56
Abb. 20:	Ausladung Armlehne.....	57
Abb. 21:	Schwenkmechanismus.....	58
Abb. 22:	Unterschenkelwinkel.....	59
Abb. 23:	Tibialiswinkel.....	60
Abb. 24:	Bremsentriegelungshebel (Notentriegelung).....	62
Abb. 25:	Joystick.....	63
Abb. 26:	Bremsentriegelungshebel (Notentriegelung).....	69
Abb. 27:	Anschlagpunkt, vorne.....	74
Abb. 28:	Anschlagpunkt, hinten.....	74
Abb. 29:	Abbildung eines unsachgemäßen Gurtsystems.....	75

Abb. 30:	Abbildung des korrekten Sitzes des Gurtsystems.....	75
Abb. 31:	Hintere Befestigungspunkte	76
Abb. 32:	Vordere Befestigungspunkte.....	76
Abb. 33:	Positionierung des 4-Punkt-Gurtsystems	77
Abb. 34:	Positionierung des Sicherheitsgurtes bei Verwendung der Dahl-Dockingstation	78
Abb. 35:	Dahl Docking Station	79
Abb. 36:	Inhalt der Dahl Docking Station MK II Standard Set # 501750	81
Abb. 37:	Inhalt der Dahl VarioDock™ Standard Set # 503600.....	82
Abb. 38:	Dahl Adaptionssatz für Dahl Dockingstation	83
Abb. 39:	Torx TX 27	83
Abb. 40:	Rändelschrauben Paravan.....	84
Abb. 41:	Heck- und Seitenverkleidung Paravan.....	84
Abb. 42:	Hauptkabel Batterie	85
Abb. 43:	Batterien entfernen	85
Abb. 44:	Position des Dahl-Systems	86
Abb. 45:	Befestigen des Dahl-Systems	86
Abb. 46:	System Funktionen Dahl.....	89
Abb. 47:	Manuelle Entriegelung Schritt 1	93
Abb. 48:	Manuelle Entriegelung Schritt 2.....	93
Abb. 49:	Fahrpult R-NET CJSM2.....	94
Abb. 50:	Funktionstasten	95
Abb. 51:	Statusanzeige	95
Abb. 52:	Taste „An/Aus“.....	96
Abb. 53:	Speedcontrol (Schildkröte) aktiv.....	96
Abb. 54:	Licht ein- und aus.....	97
Abb. 55:	Blinker rechts / links	97
Abb. 56:	Lichtsymbol farbig	97
Abb. 57:	Warnblinker ein / aus.....	98
Abb. 58:	Symbole farbig	98

Abb. 59:	Fahrfunktionen.....	99
Abb. 60:	Ladezustandsanzeige (Fahrfunktion gesperrt).....	99
Abb. 61:	Fahrprogramm wählen	100
Abb. 62:	Fahrtrichtung Joystick.....	100
Abb. 63:	Beispiel: Display Sitzfunktionen.....	101
Abb. 64:	Funktionsmenü „Zeit einstellen“	102
Abb. 65:	Uhrzeit und Datum einstellen	102
Abb. 66:	Uhr sichtbar/unsichtbar	103
Abb. 67:	Displayhelligkeit einstellen.....	104
Abb. 68:	Displayhelligkeit autom.	104
Abb. 69:	Steuerung sperren	105
Abb. 70:	Sperrsymbol	105
Abb. 71:	Fahrpult R-NET CJSM-L.....	106
Abb. 72:	Funktionstasten	107
Abb. 73:	Statusanzeige	107
Abb. 74:	Taste „An/Aus“.....	108
Abb. 75:	Speedcontrol (Schildkröte) aktiv.....	108
Abb. 76:	Licht ein- und aus.....	109
Abb. 77:	Blinker rechts / links	109
Abb. 78:	Lichtsymbol farbig	109
Abb. 79:	Warnblinker ein / aus.....	110
Abb. 80:	Symbole farbig	110
Abb. 81:	Fahrfunktionen.....	111
Abb. 82:	Fahrfunktion gesperrt.....	111
Abb. 83:	Fahrprogramm wählen	112
Abb. 84:	Fahrtrichtung Joystick.....	112
Abb. 85:	Display Sitzfunktionen.....	113
Abb. 86:	Funktionsmenü „Zeit einstellen“	114
Abb. 87:	Uhrzeit und Datum einstellen	114

Abb. 88:	Uhr sichtbar/unsichtbar	115
Abb. 89:	Displayhelligkeit einstellen.....	116
Abb. 90:	Displayhintergrund einstellen.....	116
Abb. 91:	Steuerung gesperrt	117
Abb. 92:	Steuerung sperren - Sperrsymbol	117
Abb. 93:	Umsetzen, Fußrasten.....	119
Abb. 94:	Umsetzen, Armlehne	119
Abb. 95:	Recyclen	124
Abb. 96:	Hauptsicherung, aktiv.....	130
Abb. 97:	Hauptsicherung.....	130
Abb. 98:	Batterietrennschalter	131
Abb. 99:	Batterietrennsch. inaktiv.....	131
Abb. 100:	Beleuchtung, vorne	134
Abb. 101:	Beleuchtung, hinten	134
Abb. 102:	Ladekabel einstecken.....	138
Abb. 103:	Ladegerät, aufstellen	139
Abb. 104:	EG-Konformitätserklärung.....	157

1. Impressum

1.1 Ihr Hersteller

PARAVAN GmbH
Hauptsitz / Zentrale / Produktion

PARAVAN®

MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN

Paravanstraße 5-10, D-72539 Pfronstetten-Aichelau

- > Telefon: 0 73 88 / 99 95-91
- > Fax: 0 73 88 / 99 95-999
- > Email: info@paravan.de
- > Internet: www.paravan.de
- > Geschäftsführer: Herr Roland Arnold



Abb. 1: QR-Code



Viele Smartphones und Tablets verfügen über eine eingebaute Kamera und eine Software, die das Interpretieren von QR-Codes ermöglicht, somit können Sie unsere Kontakt-Informationen direkt in ihr Adressbuch übernehmen.

1.1.1 Urheberrecht

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes, oder von Teilen dieses Werkes, ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmung des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

➤ Copyright © PARAVAN GmbH 2021. Alle Rechte vorbehalten!

1.1.2 Technischer Stand der Dokumentation

Alle Angaben zu technischen Daten / Spezifikationen, Illustrationen und Informationen in dieser Bedienungsanleitung entsprechen dem Stand des Redaktionsschlusses im November 2021.

Die Bedienungsanleitung für den PR 40 wurde in deutscher Sprache erstellt und darf in andere Sprachen übersetzt werden, im Falle möglicher Unterschiede, ist die deutsche Version rechtsverbindlich.



Abb. 2: Fahrtrichtung

Diese Bedienungsanleitung stellt keine Produktdokumentation im Sinne einer Wartungs- und Instandsetzungsanleitung dar und ist somit nicht geeignet um Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten selbst durchzuführen, oder diese zu unterweisen. Sie erhalten Informationen über die Art und Weise der Ausführung und der Bedienung über den kompletten Lebenszyklus von Transport (Auslieferung) bis Ausserbetriebnahme (Stilllegung) des PR 40. Es sind nachfolgend die prägnantesten Produktmerkmale aufgeführt und beschrieben. Alle genannten Produktmerkmale sind in verschiedene Varianten und Funktionen untereinander kombinierbar und können gegebenenfalls vom Serienstand abweichen.



HINWEIS

Diese Bedienungsanleitung ist Produktbestandteil des Elektrorollstuhls und muss stets in der Nähe des PR 40 aufbewahrt werden, um Ihnen den schnellen Zugriff zu wichtigen Informationen zu gewährleisten.



Alle Seiten- und Richtungsangaben in der Dokumentation sind immer aus Bediener-sicht in Fahrtrichtung angegeben!

2.1 Haftungsausschluss

Nur durch Beachten und Umsetzen der mit dieser Bedienungsanleitung erworbenen Kenntnisse kann ein fehler- und störungsfreier Betrieb des PR 40 gewährleistet werden. Die PARAVAN GmbH übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung für Schäden bzw. Betriebsstörungen, die sich im Betrieb durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung oder durch Veränderungen an dem PR 40 ergeben.

Um einen störungsfreien Betrieb Ihres PR 40 gewährleisten zu können, beachten Sie bitte die Wartungshinweise bzw. -intervalle.



siehe Kapitel „17 Wartung und Instandhaltung“

2.1.1 Garantie

Garantieleistungen richten sich ausschließlich nach den jeweiligen PARAVAN-Garantiebestimmungen.

Von Garantieansprüchen sind Schäden ausgeschlossen, die durch:

- > Verschleiß
- > unsachgemäße Bedienung oder Benutzung, z. B. Überladen
- > falsche/unregelmäßige Wartung
- > falsche/unregelmäßige Pflege

entstanden sind.



siehe Ihre persönliche „Garantiekarte“.

2.1.2 Technische Änderungen


Alle Änderungen an Sicherheitseinrichtungen und technische Änderungen an dem PR 40, seien sie auch noch so gering, sind grundsätzlich verboten! Alle Änderungen müssen von der PARAVAN GmbH genehmigt bzw. durchgeführt werden.

Technische Änderungen und Verbesserungen am Produkt, im Interesse unserer Kunden und der fortschreitenden Entwicklung, behält sich die PARAVAN GmbH vor.



HINWEIS

Bei jeglichen nicht durch die PARAVAN GmbH genehmigten Änderungen am PR 40 erlischt der Anspruch auf die Garantie und Gewährleistung. Des Weiteren können gefährliche Fehlfunktionen nicht ausgeschlossen werden!

 WARNUNG	
>	Verletzungsgefahr für Personen beim Betreiben eines PR 40 der nicht dem Original- bzw. Auslieferungszustand entspricht.
>	Sachschäden an dem PR 40 durch nicht freigegebene Bauteile oder fehlerhaft installierte Bauteile.
>	Keine technischen Veränderungen an dem Elektrorollstuhl vollziehen.
>	Den PR 40 nur im Original- bzw. Auslieferungszustand betreiben.
>	Nur originale bzw. freigegebene Ersatzteile verwenden.
>	Betriebszustand des PR 40 vor jeder Fahrt kontrollieren.

2.2 Zielgruppe

Der Bediener muss vor Inbetriebnahme des PR 40 einen Kenntnisstand in Bezug auf folgende Punkte erlangen bzw. sich aneignen:

- > Kenntnis über den Inhalt der Bedienungsanleitung um das Fahrzeug, den PR 40, sicher bedienen und auch bewegen zu können.
- > Kenntnis der darin angeführten Sicherheits- und Betriebsvorschriften um mögliche Gefahren bzw. Gefahrensituationen zu erkennen und für sich und die Umwelt abwenden zu können.



HINWEIS

Nur geschulte oder unterwiesene Personen dürfen, auf Grund der eigenen Sicherheit, einen Elektrorollstuhl bedienen. Bestehen Sie als Bediener auf eine ausreichende Einweisung bei der Übergabe. Gegebenenfalls nehmen Sie Kontakt mit uns auf.



siehe Kapitel „24.4 Protokoll Übergabeeinweisung“

2.3 Symbolerklärung

Sie werden beim Lesen der Bedienungsanleitung auf folgende Symbole und Warnzeichen stoßen.



Das Logo „Achtung Gefahr!“

Weist auf Gefahrenstellen hin. Den im jeweiligen Text genannten Abwehrmaßnahmen ist unbedingt Folge zu leisten. Dieses Symbol steht immer in Kombination mit dem jeweiligen Signalwort, das den Grad der Gefahr wieder gibt:

- > **Gefahr!** - Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben (irreversibel).
- > **Warnung** - Mögliche Gefahr für Leib und Leben (irreversibel).
- > **Vorsicht** - Mögliche Gefahr für Leib und Leben (reversibel).
- > **Vorsicht** - Mögliche Sachschäden für das Fahrzeug.



Zusätzliche Information für den Anwender z. B. um die Bedienung des PR 40 zu erleichtern und/oder Sachschäden an dem PR 40 vorzubeugen.



Dieses Symbol verweist den Anwender auf weitere Kapitel oder weiterführende Dokumentationen z. B. auch auf Anlagen dieser Bedienungsanleitung.

2.3.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen

Folgende Informationen können Sie den Sicherheitshinweisen entnehmen:

- > Warn- oder Gefahrensymbol ①.
- > Art und Quelle der Gefahr ②.
- > Signalwort ③.
- > Folgen beim Eintreten der Gefahr ④.
- > Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ⑤.

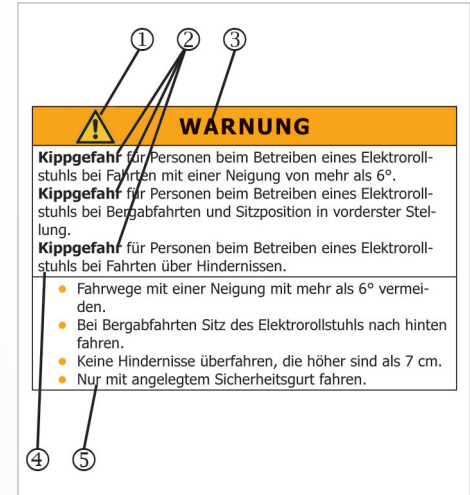



Abb. 3: Sicherheitshinweis

3. Sicherheitshinweise

3.1 Allgemeingültige Sicherheitshinweise

3.1.1 Hinweise zur Bedienung

Zu Ihrem Schutz, sowie zum Schutz der Menschen in Ihrer Umgebung und der Umwelt müssen die folgenden Sicherheitshinweise beachtet und unbedingt befolgt werden.

 GEFAHR!	
>	Quetschgefahr durch Eingreifen in bewegliche Teile, z. B.
>	durch die Drehbewegung der Antriebsräder oder der
>	Hubbewegung der Funktionseinheit
>	Sturzgefahr durch unmotiviertes Losfahren des PR 40 durch inaktive Bremsvorrichtung.
>	Sturzgefahr durch abruptes Abbremsen des PR 40 bei stromlosem Fahrzeug.
>	Nicht in sich bewegende Bauteile greifen.
>	Begleitpersonen dürfen nicht beim Betreiben des Elektrorollstuhls in die Gefahrenbereiche eingreifen.
>	Bremsentriegelungshebel müssen sich in der Stellung „LOCK“ befinden.
>	Den PR 40 niemals während der Fahrt stromlos schalten bzw. ausschalten.



WARNUNG

Kippgefahr für Personen beim Betreiben eines PR 40 bei Fahrten mit einer Neigung von mehr als 10°.

Kippgefahr für Personen beim Betreiben eines PR 40 bei Bergabfahrten und Sitzposition in vorderster Stellung.

Kippgefahr für Personen beim Betreiben eines PR 40 bei Fahrten über Hindernisse.

- > Fahrwege mit einer Neigung von mehr als 10° vermeiden.
- > Bei Bergabfahrten Sitz des PR 40 nach hinten kanteln
- > Keine Hindernisse überfahren, die höher sind als 60-70mm.
- > Nur mit angelegtem Gurt fahren
- > Nicht in liegender Position fahren.
- > Nur in der untersten Sitzposition fahren.
- > Lift-, Liege-, Steh- und Kantelungsfunktion nur auf ebenen Unterflächen anwenden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr für Personen beim Betreiben eines PR 40 der nicht dem Original- bzw. Auslieferungszustand entspricht.
Sachschäden an dem PR 40 durch nicht freigegebene Bauteile oder fehlerhaft installierte Bauteile.

- > Keine technischen Veränderungen an dem Elektrorollstuhl vollziehen.
- > Den PR 40 nur im Original- bzw. Auslieferungszustand betreiben.
- > Nur originale bzw. freigegebene Ersatzteile verwenden.
- > Betriebszustand des PR 40 vor jeder Fahrt kontrollieren.



WARNUNG


Verletzungsgefahr für Personen bei Fahrten mit einem PR 40 auf unwegsamem Untergründen.

Absturz- und Kippgefahr für Personen beim Betreiben des PR 40 auf Untergründen mit verminderter Tragfähigkeit.

Sachschäden an dem PR 40 durch mechanische und physikalische Einflüsse durch Fahrten auf unwegsamem Gelände.

- Fahrten auf glatten, rutschigen oder schmierigen Untergründen (z. B. Eis, Schnee, nasses Gras und Laub, usw.) vermeiden.
- Fahrten durch Wasser mit einer Tiefe 50mm oder mehr vermeiden.
- Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeuges beachten.
- Tragfähigkeit (z. B. bei Brücken oder Überwegen) bzw. Beschaffenheit des Untergrundes beachten.
- Nur mit angelegtem Gurt fahren.

3.1.2 Hinweise zum Gebrauch

 VORSICHT	
Sachschäden an dem PR 40 durch Überlasten des Fahrzeugs.	
Sachschäden an dem PR 40 durch das Einwirken großer Hitze über 41°C.	
Sachschäden an dem PR 40 durch Überladen der Batterien bei Bergabfahrten.	
<ul style="list-style-type: none">> Benutzen Sie den PR 40 ausschließlich für seinen bestimmten Zweck.> Überladen des PR 40 (z. B. durch zweite Person oder andere Lasten) ist verboten.> Schützen Sie den PR 40 vor starker Sonneneinstrahlung und anderen Wärmequellen.> Schalten Sie bei Bergabfahrten Stromverbraucher (z. B. die Beleuchtung) ein.> Bei Nutzung der Liegeefunktion unbedingt das Warndreieck entfernen!	

3.1.3 Hinweise zum Transport



VORSICHT

Sachschäden an dem Elektrorollstuhl durch Abrutschen von der Rampe bzw. vom Lift beim Verladen.

Sachschäden an dem Elektrorollstuhl durch unsachgemäße Befestigung bzw. Transport im Elektrorollstuhltransporter.

- > Rampe gegen Abrutschen sichern.
- > Rampe bzw. Elektrorollstuhltransporter müssen eben und auf festem Untergrund stehen.
- > Rampe bzw. der Lift muss trocken und sauber sein.
- > Rampe muss breiter sein als der Elektrorollstuhl und gut einsehbar sein, um Korrekturlenkungen zu ermöglichen.
- > Rampe und Lift ununterbrochen befahren um ein Zurückrollen zu vermeiden.
- > Elektrorollstuhl nach den gängigen gesetzlichen Vorschriften im Elektrorollstuhltransporter befestigen.
- > Nur geeignete und freigegebene Anschlagmittel verwenden.
- > Elektrorollstuhl während des Transports abschalten.

Nationale Vorschriften können die Mitnahme in Bussen, Bahnen und im Luftverkehr verhindern.



Erkundigen Sie sich bei Ihrem Beförderungsunternehmen nach möglichen Einschränkungen.



Klären Sie vor einer Flugreise die spezifischen Transportbedingungen mit Ihrer Fluggesellschaft sowie über die in Ihrem Herkunftsland bzw. an Ihrem Urlaubsort geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich eines Lufttransportes.

4. **Leistungsbeschreibung**

4.1 **Fertigungsstandard**

Der PARAVAN PR 40 ist ein multifunktionaler Elektro-Rollstuhl der durch seine Kompaktheit und Wendigkeit für den Innen- und Außenbereich bestens geeignet ist.

Der PR 40 ist so konstruiert und getestet, dass für den Bediener und die Umgebung eine größtmögliche Sicherheit gegeben ist. Unsere Produkte werden nach der Fertigstellung auf Fehlerfreiheit überprüft. Falls dennoch eine Fehlfunktion an Ihrem PR 40 auftreten sollte, bitten wir Sie, sich umgehend bei Ihrem Händler oder direkt bei der PARAVAN GmbH zu melden, damit die Fehlfunktion beseitigt werden kann.

PARAVAN Elektrorollstühle werden gefertigt und geprüft nach:

- > DIN EN 12184 Elektrorollstühle und -mobile und zugehörige Ladegeräte.

und in dieser in Kategorie B eingestuft.

4.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der PARAVAN-PR 40 ist in Funktion und Konstruktion zum Transport von einer Person im Innen- und Außenbereich vorgesehen. Die Schnittstelle in Bezug auf Bedienung durch den Anwender und Haftung des Herstellers des PR 40 ist das Fahrpult inklusive Joystick bzw. optionale Bedieneinheiten bei/für Sonderbetrieb.



HINWEIS

Der PR 40 ist ausschließlich für die im Kapitel "Verwendbarkeit des Fahrzeuges" aufgeführten Einsatzbereiche bestimmt.



siehe Kapitel „3 Sicherheitshinweise“




siehe Kapitel „4.2.1 Verwendbarkeit des PR 40“

4.2.1 Verwendbarkeit des PR 40


- unproblematisch


- > Beförderung von einer Person mit einem maximalen Körpergewicht von 140kg.
- > Einsatz als Fahrer- bzw. Beifahrersitz, je nach Ausstattung.
- > Einsatz im Bereich der StVO (öffentliche Straßen und Wege), vollständige und intakte Beleuchtung vorausgesetzt.

 siehe Kapitel „12 Fahren mit dem PR 40“

- problematisch bzw. verboten

- > Verwendung als Zug-Transportmittel von Lasten bzw. mehrerer Personen.
- > Verwendung des PR 40 in extremen klimatischen Bereichen (Hitze/Kälte/Feuchtigkeit).

 siehe Kapitel „2.1 Haftungsausschluss“

 siehe Kapitel „3 Sicherheitshinweise“

4.2.2 Unbedenklichkeitserklärung Gefahrgut (Akkumulator)

Die PARAVAN GmbH verwendet Akkumulatoren die als „Nicht Gefahrgut“ eingestuft sind, solange diese Akkumulatoren in keiner Weise mechanische Schäden aufweisen.

Die wartungsfreien Gitter-Vlies-Akkumulatoren sowie die wartungsfreien Blei-Gel-Akkumulatoren sind nach:

- > IATA, Regel A 67
- > ADR, Regel 238 B
- > IMDG, Regel 238.2

UN 2800 Special Provisions, auslaufsicher, **kein Gefahrgut** für jeglichen Transport.



siehe „Unbedenklichkeitsbescheinigung Gefahrgut“



Die jeweilig passende Unbedenklichkeitsbescheinigung zu Ihren Akkumulatoren erhalten Sie bei der Übergabe Ihres PR 40.

4.3 Zulassungen, Zertifizierungen

4.3.1 EU-Zulassung als Fahrersitz

Die Verankerung des Sicherheitsgurtes ist gemäß 76/115/EWG zertifiziert und zugelassen, ebenso wie der Sitz in Bezug auf seine Verankerung gemäß 74/408/EWG mit dem PARAVAN Docking System.

In Verbindung mit dem Dahl-Docking-System wurde der Rollstuhl erfolgreich einem Crash-Test gemäß ISO 7176-19:2008 - Mobilitätshilfen auf Rädern zur Verwendung als Sitze in Kraftfahrzeugen - unterzogen.

Der Test wurde nur mit im Fahrzeug verankertem Sicherheitsgurtsystem durchgeführt. Der integrierte 3- oder 4-Punkt-Sicherheitsgurt sollte nicht zur Insassenrückhaltung in einem fahrenden Fahrzeug verwendet oder verwendet werden. Verwenden Sie stattdessen einen im Fahrzeug eingebauten und genehmigten 3-Punkt-Gurt.

- Technische Reports Nr. 08-00719-CP-GBM und 08-00723-CP-GBM.



Siehe Abschnitt "23 Anhänge und technische Dokumentation".



Abb. 4: TÜV Logo

4.3.2 Hilfsmittelverordnung (HMV-Nr.)

Die PR 40 Stehrollstühle sind nach den Hilfsmittel-Richtlinien:

- Kassenarztrecht in Nordwürttemberg – Richtlinien und Normen und Verordnungen und Leistungen, Seite B 2 – 1 ff

als Hilfsmittel unter der Hilfsmittelverordnung-Nummer:

- HMV Nr. 18.99.03.2035

zugelassen.

4.3.3 Definition der Hilfsmittel (unvollständiger Auszug)

Hilfsmittel sind sächliche, medizinische Leistungen, also Sachen, die durch ersetzende, unterstützende oder entlastende Wirkung den Erfolg der Krankenbehandlung sichern, oder die Überwindung von körperlichen Behinderungen ermöglichen. Zu ihnen gehören Körperersatzstücke, orthopädische und andere Hilfsmittel, Sehhilfen, sächliche Mittel oder technische Produkte ...

4.3.4 Indikation

Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.

Die Versorgung mit Rollstühlen mit Auftehvorrichtung ist dann angezeigt, wenn als therapeutische Maßnahme ein regelmäßiges (mehrfach tägliches) Stehtraining durchgeführt werden muss und andere Stehhilfen, z.B. Unterarmgehstützen, Achselkrücken, Gehgestelle nicht angewandt werden können.

Diese Rollstühle kommen nur zum Einsatz, wenn manuell betriebene Stehvorrichtungen aufgrund geringer Restkräfte durch den Rollstuhlbenutzer nicht bedient werden können.

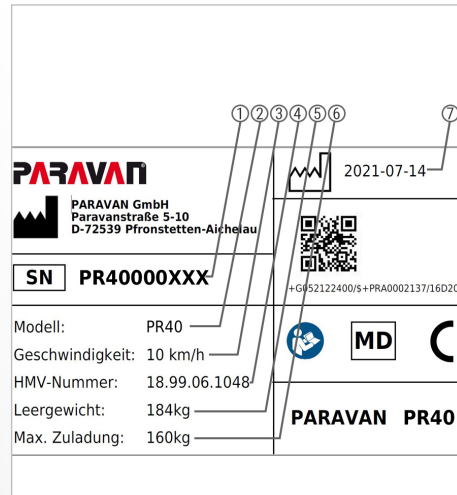
4.3.5 Kontraindikationen

Die Versorgung mit Elektrorollstühlen ist ungeeignet für Personen mit:

- > starken Gleichgewichtsstörungen
- > verminderter und nicht ausreichender Sehkraft
- > starken Einschränkungen der kognitiven Fähigkeiten
- > Gliedmaßenverlust an beiden Armen oder Sitzunfähigkeit

5. Produktspezifische Angaben

5.1 Markenzeichen und Typkennzeichnung (Typenschild)



Diese Angaben können Sie dem Typenschild entnehmen. Sie sind bei jeglicher Korrespondenz mit der PARAVAN GmbH sehr wichtig um Sie fachgerecht beraten zu können.

- > Seriennummer, Chassis-Nr. ①
- > Modellbezeichnung ②
- > Max. Geschwindigkeit ③
- > HMV- Nummer ④
- > Leergewicht des PR 40 ⑤
- > Max. Zuladung (Körpergewicht) ⑥
- > Produktionsdatum ⑦

Abb. 5: Typenschild



siehe Kapitel „5.3.1 Das Typenschild Ihres PR 40“

5.2 Positionsort der Typkennzeichnung (Typenschild)

Die Typkennzeichnung (Typenschild) ist am PR 40 in 1-facher Ausführung angebracht. Die Typkennzeichnung (Typenschild) besitzt die Abmaße von ca. 70mm x 40mm.

- > Die Typkennzeichnung (Typenschild) befindet sich hinten rechts am Batteriekasten ① des PR 40.



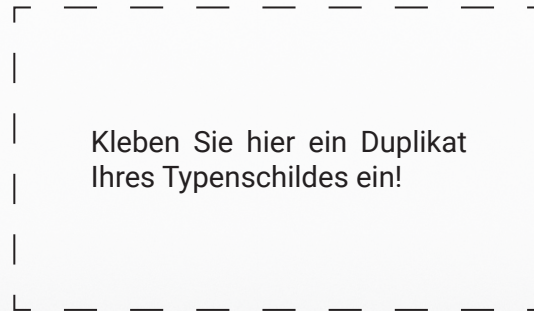
Abb. 6: Positionsort Typenschild

5.3 Angaben zu Ihrem PR 40

Bitte achten Sie darauf, dass diese Angaben bei der Übergabe des PR 40 eingetragen sind, oder tragen Sie diese gegebenenfalls selbst nach, um sie stets griffbereit zu haben.

- > Tag der Lieferung/Übergabe
- > Übergabe durch (Händler oder Niederlassung)

5.3.1 Das Typenschild Ihres PR 40



5.4 Zubehör

5.4.1 Mitgeliefertes Zubehör

- Ladegerät mit Ladekabel.
- Bedienungsanleitung.
- Steckschlüssel mit T-Griff, SW 13.
- Inbus-Schlüssel, Größe 5.

5.4.2 Lieferbares Zubehör

- DAHL Dockingstation zum schnellen und einfachen Fixieren des PR 40 im Fahrzeug.

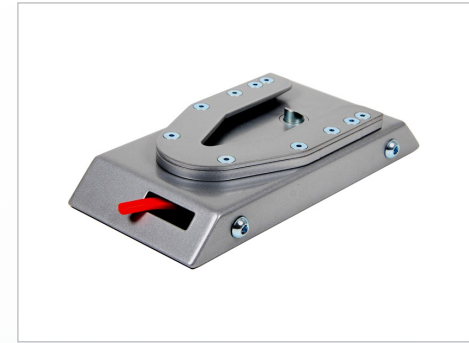


Abb. 7: DAHL Dockingstation



Abb. 8: DAHL Vario Dock (Höhenverstellbar)

6. **Beschreibung/Funktion des PR 40**

6.1 **Die Sitzeinheit**

Die Sitzeinheit des PR 40 ist eine Eigenentwicklung der PARAVAN GmbH die exakt auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt wurde. Sie ist ausgestattet mit:

- Speziellen Dämpfungen im Sitz zur Entlastung der Oberschenkelmuskulatur.
- 6-achsig mit 12-facher individueller Verstellung der Armlehne um eine optimale und ermüdungsfreie Haltung für die Arme einstellen zu können.
- MeshTex Textilbezug aus atmungsaktivem Nanogewebe zur Verringerung von Dekubitusrisiko.

6.1.1 Schiebehilfe (optional)

Die Sitzeinheit des PR 40 kann optional mit einer manuellen Schiebehilfe ausgestattet werden.

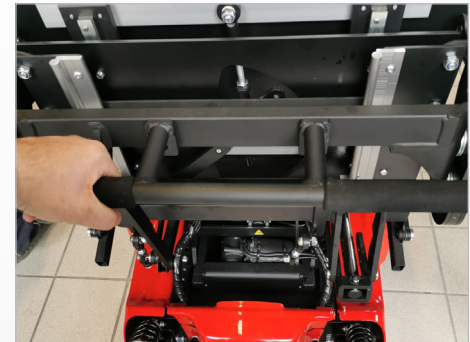


Abb. 9: Schiebehilfe

6.2 Joystick-Steuerung

Über den Joystick, das Fahrpult sowie die integrierte Steuerung können alle Funktionen des PR 40 angewählt bzw. abgerufen werden, wie z. B.:

- > Lenkung des PR 40,
- > Bremsverhalten des PR 40,
- > Fahrgeschwindigkeit, Ansteuerung der zwei Fahrmotoren,
- > Sekundärfunktionen, je nach verwendeter Steuerung bzw. Ausstattung.

6.3 Sondersteuerung

Am PR 40 lassen sich eine Vielzahl von Sondersteuerungen wie z. B.:

- > Kinnsteuerung,
- > Umfeldsteuerung,
- > usw.

realisieren.



Wenn Sie diesbezüglich Wünsche oder Anregungen für uns haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Danke.

6.4 **Kantelung (Sitzneigung)**

Der PR 40 ist mit einer Kantelungsfunktion ausgerüstet. Der Kantelungsvorgang kann in jede Bewegungsrichtung und an jeder Position unterbrochen und fixiert werden.

Auf Knopfdruck kann man die Kantelung (Sitzneigung) wie folgt einstellen:

> nach vorne, und erhält somit eine Aufstehhilfe

oder

> nach hinten, zum Entspannen, zur Dekubitusprophylaxe, zur Stufenlagerung und besseren Gewichtsverteilung.



siehe Kapitel „11 Die Sitzeinheit, Bedienung“

6.5 **Hubhebefunktion (Liftfunktion)**

Der PR 35 ist mit einer stufenlosen Hubhebefunktion ausgerüstet. Der Hubvorgang kann in der Auf- bzw. Abwärtsbewegung an jeder Position unterbrochen und fixiert werden.

Auf Knopfdruck kann durch die Hubfunktion (Liftfunktion) die Sitzhöhe angehoben oder abgesenkt werden.



siehe Kapitel „11 Die Sitzeinheit, Bedienung“

6.6 Straßensicher nach StVZO

Der PR 40 ist mit den nachfolgenden serienmäßig vorhandenen Ausstattungsteilen ein für den Straßenverkehr zugelassenes Fahrzeug:

- LED-Scheinwerfer für eine optimale Ausleuchtung ①.
- LED-Fahrtrichtungsanzeiger ②.
- LED-Rückleuchten zur bestmöglichen Sichtbarkeit ③.
- Kenntlichmachung an der Seite in der Radmitte durch gelbe Reflektoren.



Abb. 10: Beleuchtung, vorne

6.6.1 § 24 Besondere Fortbewegungsmittel



In der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) wird auf Rollstühle Bezug genommen. In dieser steht:

- (1) Schiebe- und Greifrollstühle, Rodelschlitten, Kinderwagen, Roller, Kinderfahrräder und ähnliche Fortbewegungsmittel sind nicht Fahrzeuge im Sinne dieser Verordnung.
- (2) Mit Krankenfahrstühlen oder mit anderen in Absatz 1 genannten Rollstühlen darf dort, wo Fußgängerverkehr zulässig ist, gefahren werden, jedoch nur mit Schrittgeschwindigkeit.



Abb. 11: Beleuchtung, hinten

7. Übersicht über den PR 40

7.1 Begriffsdefinition der Bauteile und ihre Örtlichkeit

Allgemein

Information

Vorbereiten

Bedienen

Hilfe

Technik



Folgende Begriffe der Bauteile bzw. Einzelteile werden in der Bedienungsanleitung verwendet. In der Abbildung wird die Örtlichkeit am PR 40 gezeigt.

- > Fahrpult mit Joystick ①
- > Armlehne achsenverstellbar ②
- > Rückenlehne (elektrisch) ③
- > Kopfstütze ④
- > Fußplatte/Fußrasten ⑤
- > Bremsentriegelungshebel, Notentriegelung ⑥
- > Antriebsrad, Standardausführung pannensicher ⑦
- > Batteriekasten ⑧
- > Verkleidung ⑨
- > Hinterrad, Standardausführung pannensicher ⑩

Abb. 12: Rollstuhlübersicht

7.2 Begriffsdefinition der Bauteile und ihre Anbauposition, Chassis

Folgende Begriffe der Bauteile bzw. Einzelteile werden in der Bedienungsanleitung verwendet. Im Schaubild wird die Anbauposition am Chassis des PR 40 gezeigt.

- Sitzplatte ①
- Sitzführungen ②
- Hinterrad ③
- Verzurr-Öse, hinten ④
- Aktuatoren-Modul ⑤
- Batteriekasten ⑥
- Akkumulator (Batterie) ⑦



Abb. 13: Bauteile, Chassis hinten



- > Antriebsrad ①
- > Verzurr-Öse ②
- > Steuergeräte ③
- > Bremsentriegelungshebel, Notentriegelung ④
- > Antriebsmotor ⑤

Abb. 14: Bauteile, Chassis vorne

8. Übergabe des PR 40

8.1 Empfang Ihres neuen PR 40

Kontrollieren Sie Ihren PR 40 auf Vollständigkeit und vergleichen Sie den Auslieferungszustand mit Ihren Bestellunterlagen. Setzen Sie sich bei Unklarheiten sofort mit der PARAVAN GmbH in Verbindung!
Kontrollieren (Sichtprüfung) Sie den PR 40 auf seinen ordnungsgemäßen Zustand. Melden Sie Beschädigungen, die auf die Anlieferung bzw. den Transport zurückzuführen sind, sofort schriftlich Ihrem

- > Händler, Spedition oder Sanitätshaus
und
- > der PARAVAN GmbH.

8.2 So wird Ihr PR 40 an Sie übergeben

Der PR 40 hat bei der Übergabe an Sie folgenden fahrfertigen und betriebsbereiten Bauzustand:

- > Komplett montiert und ausgestattet nach Ihren Angaben bei der Bestellung.
- > Alle Anbauteile und Bedienelemente sind auf Ihre Körpermaße, laut Bestellung, auf Sie voreingestellt.
- > Vorgeladene Akkumulatoren.

9. **Einstellungen am PR 40, elektronisch**

Die Einstellung und Konfiguration der PARAVAN-Steuerung ist sehr komplex und kann nur, zu Ihrer eigenen Sicherheit, von Ihrem Servicetechniker vorgenommen werden.

Alle Parameter der PARAVAN-Steuerung können nachträglich auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche eingestellt werden. Hierzu zählen:

- Alle Fahreigenschaften wie z. B. Anfahren und Bremsen.
- Lenkverhalten.



Sollte eine Anpassung der Steuerungsparameter nötig oder gewünscht sein, kontaktieren Sie bitte Ihren Händler oder die PARAVAN GmbH.

10. **Einstellungen am PR 40, mechanisch**

10.1 **Empfang Ihres neuen PR 40**

Alle mechanischen Bauteile bzw. Ausstattungen und Bedienelemente sind auf Ihre Körpermaße eingestellt. Sollte dennoch eine Anpassung nötig sein, so ist dies jederzeit möglich. Ihr PARAVAN-PR 40 ist so konstruiert, dass er in allen Belangen den Körpermaßen angepasst werden kann.



Lassen Sie alle mechanischen Einstellungen bzw. Veränderungen an der Ausstattung, zu Ihrer eigenen Sicherheit, nur von Ihrem Servicetechniker vollziehen. Eine Einstellung durch den Kunden ist nicht vorgesehen!



siehe Kapitel „24.4 Protokoll Übergabeeinweisung“

10.2 **Kombination mit herstellerfremden Produkten**



Jede Kombination mit nicht von uns gelieferten Komponenten stellt generell eine Veränderung Ihres Elektrorollstuhl dar. Erkundigen Sie sich bei uns, ob es eine gültige Kombinationsfreigabe von uns gibt.

10.3 Das Armlehnenpolster



Das Armlehnenpolster ist im Winkel vertikal kippbar und horizontal in der Richtung vor und zurück verschiebbar gelagert und lässt sich somit für jeden Einsatzzweck und auf jedes Körpermaß einstellen.

10.3.1 Winkel des Armlehnenpolsters einstellen

Diese Arbeitsanweisung ist für rechts und links gültig.

- Sechskant-Hutmutter ① lösen.
- Armlehnenpolster ② in gewünschte Position schwenken.
- Sechskant-Hutmutter ① festziehen, ca. 8 Nm.

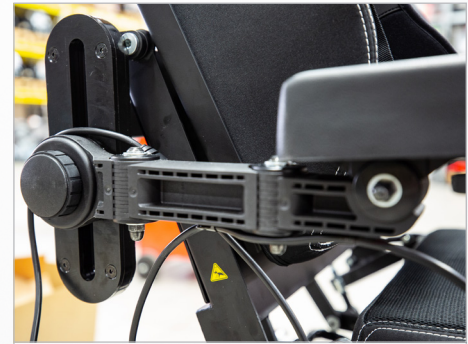


Abb. 15: Winkel Armlehnenpolster

10.3.2 Horizontale Lage des Armlehnenpolsters einstellen



Abb. 16: Lage Armlehnenpolster

Diese Arbeitsanweisung ist für rechts und links gültig!

Gehen Sie bei der Lagekontrolle, -einstellung des Armlehnenpolster in der genannten Reihenfolge vor:

- > Flügelschraube ① lösen.
- > Armlehnenpolster ② in gewünschte Position vor- oder zurückschieben.
- > Flügelschraube ① festziehen, handfest.

10.4 Die Armlehne

Die Armlehne ist in allen Richtungen mehrfach horizontal (Ausladung) und vertikal in der Höhe und im Winkel verstellbar und lässt sich somit auf jedes Körpermaß einstellen.



Gegebenenfalls zieht eine Lageveränderung der Armlehne eine weitere Einstellung nach sich!

Gehen Sie bei der Lagekontrolle, -einstellung der Armlehne in der genannten Reihenfolge vor:

- > Höhe ① der Armlehne.
- > Winkel ② der Armlehne.
- > Ausladung ③ der Armlehne.
- > Ggf. Korrektur des Armlehnenpolster.

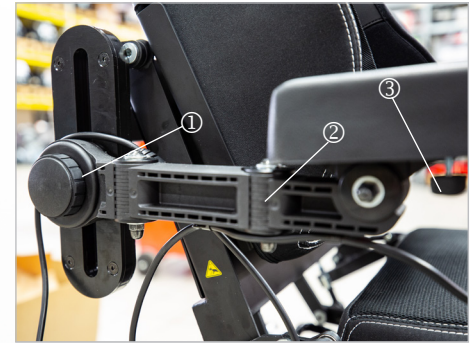


Abb. 17: Lagekontrolle Armlehne

10.5 Höhe der Armlehne einstellen



Abb. 18: Höhe Armlehne

Diese Arbeitsanweisung ist für rechts und links gültig!

Durch drehen des Handrades nach links löst sich die Armlehne und kann anschließend in der Höhe verstellt werden.

Bei Erreichen der gewünschten Höhe das Handrad nach rechts drehen und festziehen.

> Armlehne verriegelt bzw. fixiert.

10.6 Winkel der Armlehne



Abb. 19: Winkel Armlehne

Die Armlehne ist am Anschlagpunkt drehbar gelagert. Dies ermöglicht ein Hochschwenken der kompletten Armlehne zum bequemen Einsitzen und Aufstehen bzw. Umsetzen.

10.7 Ausladung der Armlehne einstellen

Diese Arbeitsanweisung ist für rechts und links gültig, ggf. ist die Drehrichtung der Schraubverbindung seitenverkehrt!

Gehen Sie bei der Einstellung der Ausladung der Armlehne in der genannten Reihenfolge vor:

- > Sechskant-Hutmutter ① lösen.
- > Sechskant-Hutmutter ③ lösen.
- > Armlehne ② in gewünschte Position verfahren.
- > Sechskant-Hutmutter ① und ③ festziehen, ca. 8 Nm.



Abb. 20: Ausladung Armlehne

10.8 *Einstellung der Beweglichkeit des Fahrpults*



Der horizontale Schwenkmechanismus des Fahrpults kann bezüglich des Härtegrades (Ansprechverhalten bzw. die Beweglichkeit der Gelenke) eingestellt werden.

Abb. 21: Schwenkmechanismus

10.9 Die Fußstützeinheit

Durch die elektrische Winkelkompensation lässt sich die Fußstützeinheit elektrisch im Winkel zum Sitz verstellen. Der Winkel der Fußbretter lässt sich nur manuell durch eine Stellschraube verändern.

10.9.1 Einstellung der Unterschenkellänge

Die Auflage der Unterschenkel bzw. die Unterschenkellänge wird auf ihre Körpermaße eingestellt.

- > manuell verstellbar



Abb. 22: Unterschenkelwinkel

10.9.2 Einstellung des Tibialiswinkels



Die Auflage der Unterschenkel bzw. des Tibialiswinkels (zwischen Ober- und Unterschenkel), kann über die PARAVAN-Steuerung in der Winkeleinstellung elektrisch, je nach Ausstattungsvariante, verändert werden.

- > Menü in der Steuerung anwählen.
- > Einstellung vornehmen.



siehe Kapitel „15 Steuerung“

Abb. 23: Tibialiswinkel


11. **Fahren mit dem PR 40**

11.1 **Versicherung, Haftpflichtversicherung**

Wir empfehlen Ihnen, vor Beginn der Nutzung mit Ihrem Versicherungsberater zu sprechen, damit die Nutzung des PR 40 in Ihren Versicherungen – insbesondere in der Haftpflichtversicherung – eingeschlossen ist.



Beachten Sie bitte, dass bei Nutzung im Straßenverkehr im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen eine Versicherungspflicht für die PR 40nutzung bestehen kann.

 WARNUNG	
Verletzungsgefahr für Personen beim Betreiben eines PR 40 der nicht dem Original- bzw. Auslieferungszustand entspricht. Sachschäden an dem PR 40 durch nicht freigegebene Bauteile oder fehlerhaft installierte Bauteile.	
<ul style="list-style-type: none">> Keine technischen Veränderungen an dem Elektrorollstuhl vollziehen.> Den PR 40 nur im Original- bzw. Auslieferungszustand betreiben.> Nur originale bzw. freigegebene Ersatzteile verwenden.> Betriebszustand des PR 40 vor jeder Fahrt kontrollieren.	

11.2 Funktionskontrolle vor der Fahrt

Vor Antritt jeder Fahrt müssen zu Ihrer eigenen Sicherheit folgende Punkte kontrolliert werden:



Ggf. muss zur Kontrolle eine zweite Person hinzugezogen werden.

- > Funktionskontrolle der Bremsen.



Die Bremsentriegelungshebel ① müssen auf „**LOCK**“ stehen, also nach oben weisen.

- > Ladezustand der Akkumulatoren.
- > Funktionskontrolle der Beleuchtungseinrichtung.



siehe Kapitel „12.9.1 Bedienung der Bremsentriegelungshebel (Notentriegelung)“



siehe Kapitel „20 Elektrische Anlage“



Abb. 24: Bremsentriegelungshebel (Notentriegelung)

11.3 Steuern des PR 40, Fahrtrichtungen



Der PR 40 wird über den Joystick auf dem Fahrpult gesteuert.

Folgende Grundsteuermöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung wenn sie den Joystick in nachstehende Stellung bringen:

- > Joystick nach vorne & Der PR 40 fährt vorwärts.
- > Joystick nach links oder rechts & Der PR 40 ändert die Fahrtrichtung nach der gewählten Stellung.
- > Joystick nach hinten & Der PR 40 fährt rückwärts.
- > Joystick in neutraler Stellung (Mitte) & Die Bremsen sind aktiv, keine Fahrt.



Abb. 25: Joystick



Keine ruckartigen Bewegungen (Fahrbefehle) am Joystick um ungewollte Bewegungen des PR 40 zu vermeiden!



Üben Sie zunächst die Steuerung auf einem sicheren und barrierefreien Gelände.



Die Scoot Control kollidiert bei Betätigung der Rückenlehnen- und Liegefunktion mit der Rückenlehne und der Halterung der Kopfstütze. Daher bitte vor dem Betätigen dieser Funktion die Scoot Control kplt. abklappen!

11.4 **Fahren einer Kurve, Kurvenfahrt**



Der PARAVAN-PR 40 ist mit einem Vorderradantrieb ausgestattet. Das heißt, dass bei Lenkbewegungen also Kurvenfahrten das Heck ausschwenkt.

So fahren Sie eine Kurve:

- Joystick in die gewünschte Fahrstellung (vor oder zurück) drücken.

und gleichzeitig

- Joystick in die gewünschte Fahrtrichtung (links oder rechts) drücken.

Beispiel:

- Joystick in die Stellung, aus Bediener Sicht, nach rechts oben (14-Uhr-Stellung) drücken & Der PR 40 fährt eine Rechtskurve.



siehe Kapitel „3 Sicherheitshinweise“

11.5 Bremsen mit dem PR 40

11.5.1 Bremssysteme am PR 40

Im PARAVAN-PR 40 kommen zwei unabhängig arbeitende Bremssysteme (Sicherungssysteme), um ein größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, zum Einsatz. Der PR 40 verfügt über eine Feststell- und Betriebsbremse gemäß StVZO. Die Funktionen der einzelnen Sicherungssysteme sind:

- > Sicherung während der Fahrt: Durch loslassen des Joystick (Der Joystick springt immer in seine neutrale Stellung in die Mitte) im Fahrbetrieb schaltet sich automatisch die Motorbremse ein und bremst den PR 40 ab.
- > Sicherung bei Stromausfall oder -unterbrechung: Sollte es zu einer Unterbrechung in der Spannungsversorgung kommen z. B. durch einen entladenen Akkumulator, schließt die Sicherheits-Magnet-Bremse und der PR 40 kommt zum Stehen. Sollte dies der Fall sein, kann er nur noch mechanisch entriegelt werden und manuell bewegt werden.



siehe Kapitel „12.9.1 Bedienung der Bremsentriegelungshebel (Notentriegelung)“

11.6 **Abbremsen des PR 40**

Der Bremsweg, das heißt die Wegstrecke vom Einleiten des Bremsvorganges bis zum Stillstand des PR 40, ist sehr stark von den Faktoren wie:

- > Untergrund bzw. Beschaffenheit der Fahrbahn.
- > Gesamtgewicht (Fahrzeug und Fahrer) des PR 40.

abhängig.



Beim Abbremsen aus voller Fahrt mit ca. 6 km/h hat Ihr PR 40 einen Bremsweg von ca. 1 Meter! Beim Bremsvorgang aus hohen Geschwindigkeiten insbesondere bei Talfahrten kann der Elektrrollstuhl in das Schlingern bzw. Schleudern geraten. Vermeiden Sie daher ein ruckartiges Abbremsen!

11.7 Fahren am Berg, Berg- und Talfahrt

Folgende Hinweise müssen Sie bei Berg- und Talfahrten zu Ihrer eigenen Sicherheit beachten und befolgen:

- > Stellen Sie die Sitzlängsverstellung in die hinterste Stellung um ein Abrutschen zu vermeiden.
- > Fahren Sie nur mit angelegtem Sicherheitsgurt.
- > Vermeiden Sie bei Talfahrten ein ruckartiges Abbremsen, damit der PR 40 nicht ins Schlingern oder Schleudern gerät.
- > Wählen Sie bei Berg- und Talfahrten eine geringe Fahrstufe bzw. –geschwindigkeit damit Sie zu keinem Zeitpunkt die Kontrolle über den PR 40 verlieren.
- > Bei Berg- oder Talfahrten ab einer Neigung von mehr als 7° kann die Stabilität des PR 40 nicht gewährleistet werden bzw. Kippgefahr für den PR 40 bestehen.
- > Bei Talfahrt wird der erzeugte Strom in die Batterie abgeleitet. Ist die Batterie bei Fahrtbeginn vollständig aufgeladen, geht das Sicherheitssystem auf Not-Stopp, um Schäden durch Überladen an der Elektronik zu vermeiden. Sollte dies der Fall sein, schalten Sie einen Stromverbraucher (Licht) ein, um die Batterie zu entladen und setzen Sie dann Ihre Fahrt fort.



Bei Berg- und Talfahrten muss der Bremsentriegelungshebel auf „**LOCK**“ gestellt sein. Nur auf „**LOCK**“ hat die Motorbremse ihre Wirkung. Ein ungebremstes Bergabfahren hätte dies zur Folge!



siehe Kapitel „12.9.1 Bedienung der Bremsentriegelungshebel (Notentriegelung)“

11.8 Die Fahrprogramme / Fahrstufen

Der PARAVAN-PR 40 hat fünf verschiedene Fahrprogramme bzw. -stufen. Auf dem Fahrpult können Sie die gewünschte Fahrstufe bzw. Endgeschwindigkeit des PR 40 wählen.

Die maximale Endgeschwindigkeit in der jeweiligen Fahrstufe erreichen Sie durch eine vollständige Auslenkung des Joysticks.

Die Funktionen der einzelnen Fahrstufen:

- > **Fahrstufe 1:** Höchste Kontrolle des PR 40 20% der Endgeschwindigkeit, Fahren in Räumen.
- > **Fahrstufe 2:** 40% der Endgeschwindigkeit.
- > **Fahrstufe 3:** 60% der Endgeschwindigkeit.
- > **Fahrstufe 4:** 80% der Endgeschwindigkeit.
- > **Fahrstufe 5:** Nur für geübte Fahrer/Bediener Max. Endgeschwindigkeit.



siehe Kapitel „15 Steuerung“

11.9 Manuelles Fahren, Schiebetrieb

11.9.1 Bedienung der Bremsentriegelungshebel (Notentriegelung)

- > Wenn Sie den PR 40 schieben möchten, müssen Sie beide Bremsentriegelungshebel ① auf der linken und rechten Antriebsseite auf „UNLOCK“ (nach unten) stellen.



Nicht im Gefälle auf „UNLOCK“ stellen! In dieser Stellung hat der Antriebsmotor keine Bremsleistung!

Stellungen des Bremsentriegelungshebel ①

LOCK

- > Hebelstellung nach oben = fahren, Bremssystem aktiv!

UNLOCK

- > Hebelstellung nach unten = schieben, Bremssystem deaktiviert!

ACHTUNG: Während des Schiebetriebs muss die Steuerung ausgeschaltet sein!



Abb. 26: Bremsentriegelungshebel (Notentriegelung)

11.10 Anforderung an die Fahrwege, Untergründe



WARNUNG

Kippgefahr für Personen beim Betreiben eines PR 40 bei Fahrten mit einer Neigung von mehr als 10°.

Kippgefahr für Personen beim Betreiben eines PR 40 bei Bergabfahrten und Sitzposition in vorderster Stellung.

Kippgefahr für Personen beim Betreiben eines PR 40 bei Fahrten über Hindernisse.

- > Fahrwege mit einer Neigung von mehr als 10° vermeiden.
- > Bei Bergabfahrten Sitz des PR 40 nach hinten stellen.
- > Keine Hindernisse überfahren die höher sind als 60-70mm.
- > Nur mit angelegtem Sicherheitsgurt fahren.

11.10.1 Watfähigkeit, fahren durch Wasser

- > Bei Fahrten durch Wasser können Schäden an den elektronischen Bauteilen (Motoren, Steuergeräte, usw.) sowie an den Akkumulatoren durch eintretendes Wasser entstehen.

11.10.2 Steig- Überschreitfähigkeit

- > Bei Fahrten über Hindernisse die höher sind als ca. 60-70mm, können Sie mit Ihrem PR 40 mit dem Batterieasten aufsetzen und steckenbleiben oder umkippen.

11.10.3 Tragfähigkeit

- Fahren Sie nicht über Untergründe bei denen die Gefahr besteht, dass Sie einbrechen können und somit steckenbleiben oder umkippen können. Beachten Sie das Gesamtgewicht des Fahrzeuges.



siehe Kapitel "22.1 Technische Daten und Abmessungen"

11.10.4 Unwegsames Untergründe oder Gelände

- Bei Fahrten auf unwegsamem Untergrund oder Geländefahrten besteht die Gefahr, dass Sie mitsamt Ihrem PR 40 steckenbleiben oder umkippen.
- Bei schwierigem Gelände bzw. über Bordsteine nur mit kompl. abgesenkten Sitz fahren! (wegen den Stoßwirkungen auf den Motor)

11.10.5 Glatte Untergründe, Traktion

- Bei Fahrten über glatte Untergründe (z. B. unbeschichtete Rampen, nasses Gras, Schnee, Eis, usw.) kann Ihr PR 40 die Haftung verlieren. Das heißt, die Antriebskraft oder die Bremsleistung wird nicht übertragen.



Der „PR 40“ verfügt über eine Feststell- und Betriebsbremse gemäß StVZO.

12. *Parken und Aufbewahren des PR 40*

Allgemein

Information

Vorbereiten

Bedienen

Hilfe

Technik

Um Schäden am PR 40 zu vermeiden müssen Sie folgende Regeln beachten, wenn Sie den PR 40 abstellen z. B. über Nacht, oder auch längere Zeit nicht benutzen:

- Stellen Sie eine Verbindung zum Ladegerät her.
- Wählen Sie einen trockenen Stellplatz.
- Setzen Sie den PR 40 nicht hohen oder zu niedrigen Temperaturen aus.
- Decken Sie den PR 40 mit einer geeigneten Haube ab.



Für den Transport im Fahrzeug ist der Elektrorollstuhl immer abzuschalten und ordnungsgemäß zu befestigen bzw. zu fixieren. Zur Verladung des Elektrorollstuhls sind Verladehilfen wie: Rampen, Lifte und Hebebühnen, mit ausreichender Traglast zu verwenden.

13.1 Regeln zum Verladen von Rollstühlen

Folgende Regeln müssen zum und beim Verladen eingehalten werden:

- > Die auf der Rampe angegebene maximale Auflagenhöhe muss größer sein als die zu überwindende Höhe vom Boden bis zur Auflagekante (beim Pkw z. B. die Kofferraumfläche).
- > Belastbarkeit der Rampe(n), des Liftes oder der Hebebühne kontrollieren.
- > Der Elektrorollstuhl ist aus Sicherheitsgründen in Pkw's sowie bei geteilten Rampen nur unbesetzt zu verladen (ohne Gepäck oder Person).
- > Das Verladen ist nur von einer Person durchzuführen, die Ihren Elektrorollstuhl sicher beherrscht.
- > Ein fahruntüchtiger Elektrorollstuhl ist nur von Ihrer autorisierten Fachwerkstatt zu verladen. Nur diese kennt mögliche Gefahrensituationen und deren Abwehr.

13.2 Befestigung des Elektrorollstuhls, Fixierung

Der Elektrorollstuhl muss durch Spannbänder, Haken oder Schlaufen mit dem Transportfahrzeug verbunden bzw. verzurt werden um ein Verrutschen zu verhindern. Die Fixierung des Elektrorollstuhls muss nach der Richtlinie

- > DIN 75078 (Teil 1 und 2) Kraftfahrzeuge zur Beförderung von Menschen mit eingeschränkter Mobilität

vorgenommen werden.

Der Elektrorollstuhl hat folgende Anschlagpunkte:

- > Vorne, zwei Verzurr-Ösen ①
- > Hinten, eine Verzurr-Öse ②

In Verbindung mit dem Dahl-Docking-System wurde der Rollstuhl erfolgreich einem Crash-Test gemäß ISO 7176-19:2008 - Mobilitätseinrichtungen [Rollstühle] zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen - unterzogen.



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer DAHL Dockingstation ausgerüstet ist, ist eine weitere Fixierung nicht notwendig.



siehe Kapitel „5.4.2 Lieferbares Zubehör“

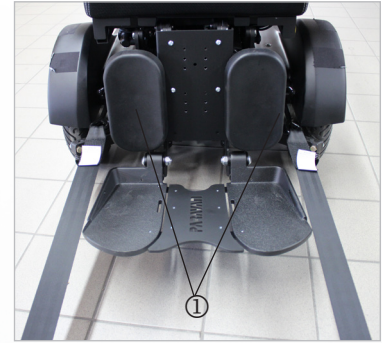


Abb. 27: Anschlagpunkt, vorne



Abb. 28: Anschlagpunkt, hinten

13.3 Anlegen des Sicherheitsgurtes in einem fahrenden Fahrzeug



WARNUNG

Die im Rollstuhl integrierten 3- oder 4-Punkt-Gurte sollten nicht zur Personenrückhaltung in einem fahrenden Fahrzeug verwendet werden. Stattdessen sollte ein zugelassenes, im Fahrzeug verankertes Sicherheitsgurtsystem verwendet werden, um den Insassen zu sichern.



GEFAHR

Sicherheitsgurt darf nicht durch Rollstuhlkomponenten, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper ferngehalten werden.



GEFAHR

Die Gurtbänder sollten vollen Kontakt mit Schulter, Brust und Becken haben. Die Gurte sollten tief am Becken, nahe der Verbindung Oberschenkel und Unterleib positioniert werden.

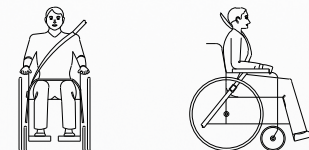


Abb. 29: Abbildung eines unsachgemäßen Gurtsystems

Abb. 30: Abbildung des korrekten Sitzes des Gurtsystems

13.4 Sichern des Rollstuhls mit einem 4-Punkt-Gurt-Rückhaltesystem

Spanngurte nach ISO 10542-1 werden nur bis 85 kg zzgl. Personengewicht getestet.

Es wird empfohlen, einen 4-Punkt-Gurt-Rückhaltesystem zu verwenden, das für das Gesamtgewicht des Rollstuhls einschließlich aller Optionen ausgelegt ist, 2 vorne und 2 hinten, die der ISO 10542-1 entsprechen. Bei Verwendung eines Standard-4-Punkt-Spanngurte zur Sicherung eines Rollstuhls, der schwerer als 85 kg ist, sind 6 Gurte zur Sicherung des Rollstuhls zu verwenden, 2 Gurte vorne und 4 Gurte hinten.

Empfohlener Winkel für Spanngurte.

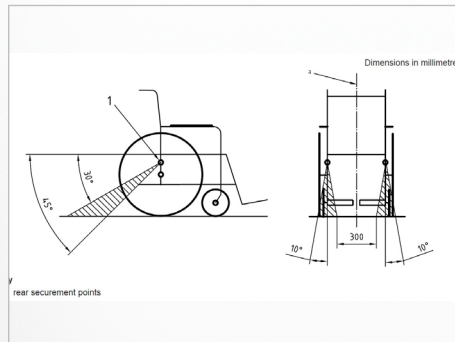


Abb. 31: Hintere Befestigungspunkte

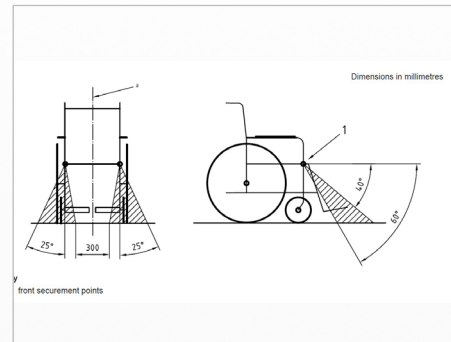


Abb. 32: Vordere Befestigungspunkte

13.5 Anweisung zur Sicherung der Insassen

- Verwenden Sie ein im Fahrzeug verankertes Personentrückhaltesystem, um die Insassen zu sichern.
- Sowohl Becken- als auch Oberkörperrückhaltgurte müssen zur Sicherung der Insassen verwendet werden, um die Gefahr einer Kopfverletzung zu verringern.
- Zudem sollten die Gurte nicht durch Rollstuhlkomponenten wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden. Die Gurte müssen an der entsprechenden Fahrzeugsäule angebracht sein und dürfen nicht durch Rollstuhlkomponenten wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

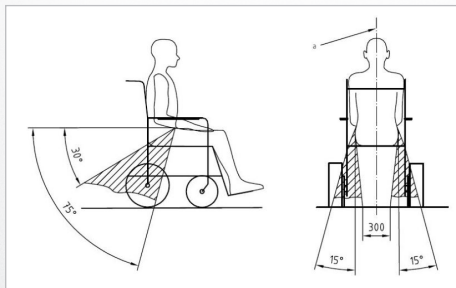


Abb. 33: Positionierung des 4-Punkt-Gurtsystems



WARNUNG

Positionierung des Rückhaltesystems mit 4-Punkt-Gurtsystem

- Der Beckengurt muss niedrig über die Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb der bevorzugten Zone von 30° - 75° zur Horizontalen liegt.

- Der Oberkörperückhaltegurt muss über die Schulter und über die Brust passen, wie in Abb. 47 dargestellt.
- Das Gurtband des Rückhaltegurtes darf während der Benutzung nicht verdreht sein.
- Beim Anlegen des Insassenrückhaltesystems ist darauf zu achten, dass das Gurtschloss so positioniert ist, dass der Auslöseknopf bei einem Aufprall nicht von Rollstuhlkomponenten berührt wird.

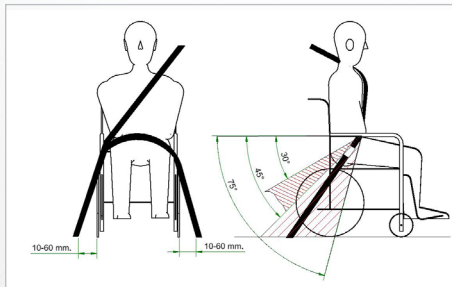


Abb. 34: Positionierung des Sicherheitsgurtes bei Verwendung der Dahl-Dockingstation



WARNUNG

Positionierung des Sicherheitsgurtes nur bei Verwendung mit Dahl Andocksystem

- Bei Verwendung des Dahl-Andocksystems sollten sich die Bodenverankerungspunkte für die Sicherheitsgurte 10 - 60 mm außerhalb der Räder des Rollstuhls befinden. Der Beckengurt muss flach über die Vorderseite des Beckens getragen werden - so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb von 30° - 75° liegt. Wie gezeigt, ist ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb der Zone von 45° - 75° wünschenswert, d.h. näher an, aber nie über 75° Grad.

13.6 Montage der Dahl-Dockingstation

Gemäß ISO 7176-19:2008 sind die Dahl Docking Station MK II und VarioDock™ für die Elektrorollstuhlmodelle PR50, PR 40, PR 25, PR Piccolino, PR Biolution und PR Heavy Duty von Paravan geeignet.

Die folgende Anleitung erklärt, wie die Dahl Docking Station MK II und VarioDock™ mit Hilfe des PARAVAN Adaptionkits am Rollstuhl montiert wird. Bitte beachten Sie auch die Anleitung von Dahl Engineering für den Einbau, den Gebrauch und die Wartung des Fahrzeugs.



Abb. 35: Dahl Docking Station



Ein störungs- und fehlerfreier Betrieb des Elektrorollstuhls kann nur gewährleistet werden, wenn die aus dieser Montageanleitung gewonnenen Erkenntnisse beachtet und umgesetzt werden. Die PARAVAN GmbH übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung für Schäden oder Betriebsstörungen, die durch Nichtbeachtung dieser Montageanleitung oder durch Veränderungen am Elektrorollstuhl entstehen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsche Handhabung der Batterien.
Sachschäden durch unsachgemäße Handhabung der Batterien.

- > Behandeln Sie die Batterien mit besonderer Sorgfalt.
- > Das An- und Abkoppeln darf nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden.
- > Von Feuer fernhalten.
- > Beschädigte Batterien ordnungsgemäß entsorgen.

13.6.1 Inhalt der Dahl-Dockstationen



Abb. 36: Inhalt der Dahl Docking Station MK II Standard Set # 501750

Allgemein

Information

Vorbereiten

Bedienen

Hilfe

Technik



Abb. 37: Inhalt der Dahl VarioDock™ Standard Set # 503600

13.6.2 Anbringen der Dahl-Sperrplatte am Rollstuhl

Für die Montage der Dahl Sperr-Platte ist ein zusätzlicher rollstuhlspezifischer Anpassungssatz erforderlich. Er enthält spezielle Muttern und Kunststoff-Distanzstücke, die im Inneren des Batteriekastens anzubringen sind.

DAHL Dockingstation Einbausatz Verriegelungsplatte 503125 (PV-Art.-Nr.: 000043535) und DAHL Adaptionssatz für DAHL Dockingstation 502064 (PV-Art.-Nr.: 000044508):

- ① Senkkopfschraube mit Torx TX27 - ISO 14581 M8x35 14.9 (PV-Art.-Nr.: 000043534)
- ② Verriegelungsplatte mit Schrauben für Dockingstation 10069 (PV-Art.-Nr.: 000020667)
- ③ 8 mm Zwischenstück für Verriegelungsplatte für 10069 DAHL (PV-Art.-Nr.: 000010131)
- ④ DAHL Spacer 502071 (PV-Art.-Nr.: 000044507)
- ⑤ DAHL Nut 500759 (PV-Art.-Nr.: 000044506)

Zur Installation der Dahl-Sperrplatte verwenden Sie den DAHL Adaptationssatz, Artikelnummer 502064

- Zur Montage des Adaptersatzes benötigen Sie einen Torxschlüssel TX 27. Ziehen Sie die Torx-Schrauben mit einem Drehmoment von 16-18 Nm an.

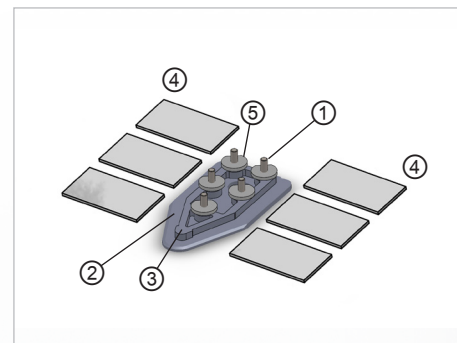


Abb. 38: Dahl Adaptionssatz für Dahl Dockingstation



Abb. 39: Torx TX 27

Die Verkleidung muss zuerst entfernt werden, um die Dahl-Dockingstation am Paravan-Rollstuhl anzubringen.

- Um die Abdeckung zu entfernen, lösen Sie die sechs Rändelschrauben ①. Ist ein Haupttrennschalter an der Rückseite verbaut, muss zuerst der Schlüssel dieses Schalters abgezogen werden ②.
- Entfernen Sie die Heckverkleidung ③, sowie die seitlichen Verkleidungen. Dabei ist die Reihenfolge egal.
- Um den Deckel des Batteriekastens zu öffnen, müssen die beiden vorderen Sechskantschrauben mit einem Schraubenschlüssel mit einer Schlüsselweite von 10mm entfernt werden. Anschließend kann der Batteriekasten über die Scharniere nach hinten gekippt werden – Vorsicht: hier lastet das gesamte Gewicht des Aufbaus auf dem Deckel!

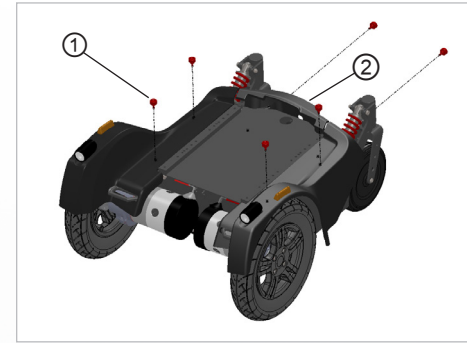


Abb. 40: Rändelschrauben Paravan

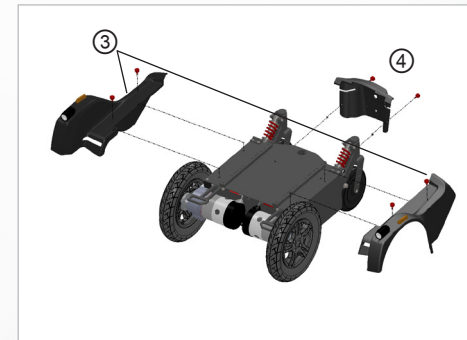


Abb. 41: Heck- und Seitenverkleidung Paravan

13.6.3 Anbringen der Dahl-Sperrplatte am Rollstuhl

Entfernen der Batterien:

- > Ziehen Sie den Stecker des Hauptkabels links und rechts von den Batterien ab.
- > Entfernen Sie die linke und rechte Batterie.



Abb. 42: Hauptkabel Batterie

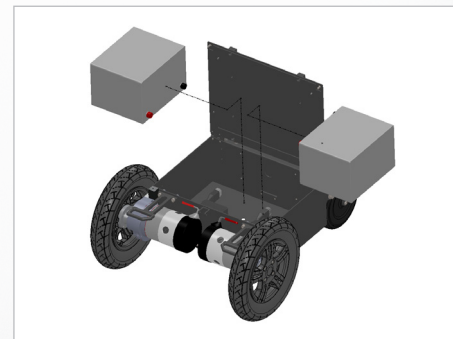


Abb. 43: Batterien entfernen

Anbringung DAHL-System:

- > Positionieren Sie die Verriegelungsplatte 503125 auf der Unterseite des Rollstuhls. Die Bohrungen zur Positionierung sind im Batteriekasten bereits vorhanden.
- > Befestigen Sie die Verriegelungsplatte nun im Inneren des Batteriekastens mit dem Adaptionssset 502064 und verschrauben Sie die fünf Senkkopfschrauben von unten mit den DAHL Nuten 500759. Stellen Sie hierbei die Höhe der Verriegelungsschiene (1.2) ein.
- > Hierzu werden ggfs. zusätzliche Zwischenstücke (1mm, 2mm, 3mm, 8mm, 10mm) benötigt. Die Feinjustierung erfolgt bei der Anpassung des Rollstuhls an der DAHL Dockingstation im Fahrzeug. Zuletzt verkleben Sie die sechs Spacer 502071 mit dem Boden des Batteriekastens, sodass die Batterien beim Einsetzen flach aufliegen und nicht verrutschen können.
- > Haben Sie die Höhe der Verriegelungsschiene eingestellt, schrauben Sie die Linsenkopfschrauben mit einer Schraubensicherung mittelfest ein.
- > Wenn die elektrisch höhenverstellbare Dahl VarioDock verwendet wird, sind keine zusätzlichen Abstandshalter für die Höheneinstellung erforderlich.

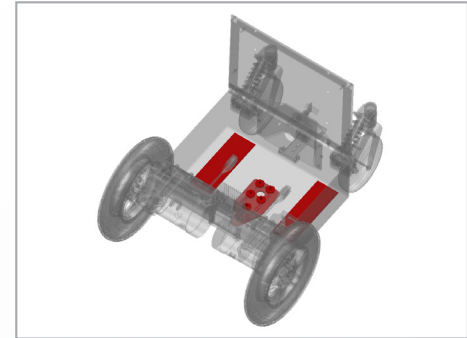


Abb. 44: Position des Dahl-Systems

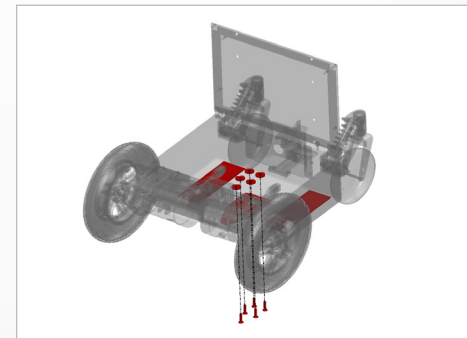


Abb. 45: Befestigen des Dahl-Systems

Nachdem das Dahl-System am Fahrgestell des Rollstuhls befestigt wurde, setzen Sie die Batterien wieder ein und bringen Sie die Verkleidung in umgekehrter Reihenfolge wieder an.

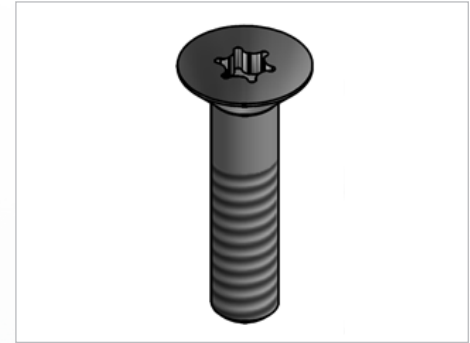


Der PARAVAN-Adaptersatz kann auch weiter nach vorne oder hinten geschoben und entsprechend befestigt werden, je nach Position des Gegenstücks im Fahrzeug.



Einbau des Dahl-Docking-Systems in das Fahrzeug: Nur professionelle Firmen, die sich mit dem Umbau oder dem Bau von rollstuhlgerechten Fahrzeugen beschäftigen, können das Andocksystem bei Dahl Engineering bestellen. Der Einbau muss von einem qualifizierten und erfahrenen Techniker durchgeführt werden. Dahl Engineering kann für eine Vielzahl von Fahrzeugen fahrzeugspezifische Einbauanleitungen zur Verfügung stellen, die vom Monteur zu beachten sind. Bitte kontaktieren Sie Dahl Engineering für weitere Informationen über zugelassene Fahrzeuge und Einbaupositionen.

Verwenden Sie die mitgelieferten Schrauben, um die Dahl Docking Station am Rollstuhl zu befestigen.



GEFAHR

Mögliche Verletzungsgefahr oder ernsthafte Verletzungen oder Tod durch Verwendung falscher Schrauben.

- > Verwenden Sie nur die mitgelieferten Schrauben
- > Verwenden Sie keine anderen Schrauben als die von Dahl Engineering gelieferten (Bestell-Nr. 502800, Qualität 14.9 mit TorxTX 27 Schlüssel). Standardschrauben sind im Falle einer Kollision nicht stark genug.

13.6.4 Funktionen der Dahl-Dockingstation

- ① Dahl Docking Station
- ② Sperrplatte und Abstandhalter
- ③ Sperrbolzen
- ④ LED Anzeige Rot
- ⑤ LED Anzeige Grün
- ⑥ Bedienfeld
- ⑦ Entriegelungsknopf
- ⑧ Manueller Notentriegelungshebel
- ⑨ Handbedienungshebel



Bitte beachten Sie das Installations- und Benutzerhandbuch von Dahl Engineering für höhenverstellbare VarioDock™ Systeme.

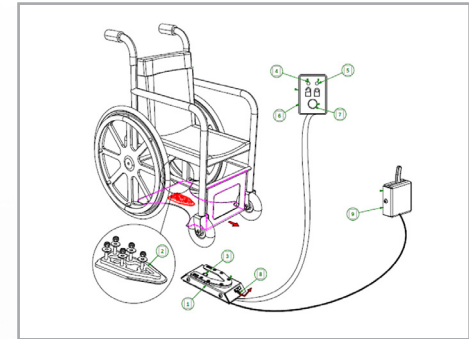


Abb. 46: System Funktionen Dahl

13.6.5 Sichern des Rollstuhls in der Docking-Station

- Fahren Sie den Rollstuhl langsam und in einer einheitlichen Richtung über die Andockstation. Die Verriegelungsplatte unter dem Rollstuhl hilft, den Rollstuhl in die Docking-Station zu führen. Wenn die Verriegelungsplatte vollständig in der Docking-Station eingerastet ist, sichert ein federnder Sperrstift die Verriegelungsplatte automatisch.
- Die Docking-Station ist mit einem Kontrollschalter ausgestattet, der anzeigt, ob die Verriegelungsplatte korrekt in der Docking-Station befestigt ist. Sobald die Verriegelungsplatte mit dem Sicherungsstift in Kontakt kommt, ertönt ein Warnton (ein hohes Heulen), und die rote Diode/Lampe (LED) im Bedienfeld leuchtet auf, bis die Verriegelungsplatte entweder vollständig eingerastet ist oder der Rollstuhl aus der Docking-Station entfernt wird.
- Als Zeichen dafür, dass der Rollstuhl ordnungsgemäß gesichert ist, erlischt der Warnton, die rote Lampe (LED) im Bedienfeld erlischt und die grüne Lampe (LED) leuchtet auf.
- Vergessen Sie nicht, sich beim Fahren anzuschallen.



Bitte beachten Sie das Installations- und Benutzerhandbuch von Dahl Engineerings für höhenverstellbare VarioDock™ Systeme.



GEFAHR

Mögliche Gefahr von Verletzungen oder schweren Verletzungen oder Tod! Bewegen Sie das Fahrzeug nicht:

- > Während der Rollstuhl in der Docking-Station in Position bewegt wird
- > Wenn der Rollstuhl und der Rollstuhlnutzer nicht richtig gesichert sind.
- > Wenn der Warnton ertönt und/oder die rote Warnlampe (LED) in der Schalttafel blinkt oder leuchtet!

Prüfen Sie immer, ob die Sperrplatte richtig in der Docking-Station verriegelt ist, indem Sie vor der Fahrt den Rollstuhl aus der Docking-Station herauszuziehen versuchen. (Es darf nicht möglich sein, den Rollstuhl rückwärts aus der Docking-Station herauszufahren, ohne die rote Freigabetaste im Bedienfeld zu drücken).

13.6.6 Entriegeln der Dahl Docking-Station

- Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, entfernen Sie den Sicherheitsgurt.
- Das Entriegeln beginnt damit, den Rollstuhl etwas vorwärts zu fahren, um den Druck auf den Verriegelungsbolzen zu verringern. Anschließend drücken Sie den roten Entriegelungsknopf im Bedienfeld. Der Verriegelungsbolzen wird für ca. 5 Sekunden ausgelöst/freigegeben, danach wird der Verriegelungsbolzen automatisch wieder verriegelt/aktiviert. Versuchen Sie nicht, rückwärts aus der Docking-Station herauszufahren, bevor die rote LED am Steuermodul, die die Entriegelungsposition anzeigt / aufleuchtet.
- Fahren Sie den Rollstuhl innerhalb dieser 5-Sekunden-Frist aus der Dockingstation.



Bitte beachten Sie das Installations- und Benutzerhandbuch von Dahl Engineering für höhenverstellbare VarioDock™ Systeme.



WARNING

Den Rollstuhl rückwärts zu fahren, bevor die rote LED aufleuchtet, führt zu einer Blockierung des Verriegelungsmechanismus der Docking-Stationen. Ein Rückwärtsfahren ist dann unmöglich. Wenn das passiert, wiederholen Sie den oben beschriebenen Entriegelungsvorgang.

13.7 Manuelle Entriegelung im Falle eines elektrischen Fehlers

- 1. Für den Fall eines elektrischen Ausfalls befindet sich an der Vorderkante der Dockingstation eine manuelle Notentriegelung. Bewegen Sie den Rollstuhl vorwärts, um den Druck auf den Verriegelungsstift zu verringern, und schieben Sie den roten Entriegelungsarm zur Seite und halten Sie ihn dort fest, während der Rollstuhl rückwärts aus der Andockstation herausfährt.
- 2. Eine kabelgebundene Handbedienung kann ebenfalls montiert werden (Zubehör). Der rote Auslösearm muss zur Seite geschoben werden und sollte während des Wegfahrens des Rollstuhls dort gehalten werden.
- 3. Falls das beschriebene manuelle Auslöseverfahren fehlschlägt, liegt jeder Dockingstation ein Notauslösewerkzeug aus rotem Kunststoff bei. Bewegen Sie den Rollstuhl nach vorne, um den Druck auf den Verriegelungsstift zu lösen, und platzieren Sie das Notentriegelungswerkzeug in den Spalt zwischen der Verriegelungsplatte und der Dockingstation. Drücken Sie das Entriegelungswerkzeug nach vorne, bis der Verriegelungsstift nach unten gedrückt wird - danach kann der Rollstuhl rückwärts aus der Dockingstation herausgenommen werden.



Siehe auch separate Anweisungen für das Dahl-Docking-System bezüglich Betrieb und Notauslöseverfahren.



Abb. 47: Manuelle Entriegelung Schritt 1

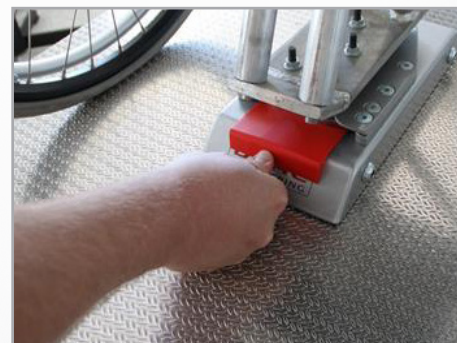


Abb. 48: Manuelle Entriegelung Schritt 2

14. Steuerung

14.1 Fahrpult R-NET CJSM2

14.1.1 Übersicht der Bedienelemente



Abb. 49: Fahrpult R-NET CJSM2

Mit dem in Ihrem Elektrorollstuhl angebauten Fahrpult (Joystick) können Sie alle Fahr-, Lenk- und Bremsvorgänge des Elektrorollstuhls steuern. Auch alle weiteren Funktionen, die mit Verstellmotoren ausgestattet sind, wie der Hubarm und die Sitzfunktionen, sind ebenfalls über das Fahrpult zu bedienen.

- > Taste ① „An / Aus“
- > Auswahl - Profil (Fahrstufen)/Mode (Sitzfunktionen)
- > Tasten ② „Fahrtrichtungsanzeige, rechts/links“
- > Helligkeitssensor ③ LCD Diagnostic LED
- > Display ④ (farbig)
- > ⑤ MODE Funktionswechsel - Fahrprogramm/Sitzfunktionen
- > ⑥ PROFILE (Auswahl Fahrstufen)
- > Joystick ⑦ (Bestimmung Fahrtrichtung)
- > Taste ⑧ „Signalhorn“
- > Funktionstaste ⑨ Auswahl - Unterteilung Fahrstufen
- > Taste ⑩ „Warnblinker“
- > Taste ⑪ „Licht“
- > Ladezustandsanzeige des Akkus ⑫

14.1.2 Statusanzeige

Mit den Funktionstasten lassen sich die jeweiligen Funktionen auswählen, die in den zugewiesenen Feldern auf dem Display angezeigt werden.

Symbole der Statusanzeige:

- > Ladestand der Akkumulatoren ①
- > Fahrtrichtungsanzeige, links ②
- > Licht „An/Aus“ ③
- > Status des Systems ④ („Schildkröte“ → Speedcontrol aktiv)
- > Fahrtrichtungsanzeige, rechts ⑤
- > Uhrzeit ⑥
- > Warnblinker „An/Aus“ ⑦
- > Aktuelle Sitzfunktion / Aktuelles Fahrprofil ⑧



In der Funktion „Warnblinker“ sind die Symbole ② + ⑤ aktiv!



Abb. 50: Funktionstasten



Abb. 51: Statusanzeige

14.1.3 Starten, Ausschalten



Abb. 52: Taste „An/Aus“

Starten

Schalter ① „An / Aus“ nach oben drücken.

- > Die Betriebsanzeige blinkt kurz auf und es wird die letzte gewählte Funktion Fahrstufe/Sitzfunktion angezeigt.
- > Durch wiederholtes Drücken von Schalter ① nach unten:
 - Auswahl der Fahrstufen 1 bis 5
 - Anschließend Wechsel in die Sitzfunktionen

Ausschalten

Schalter ① „An / Aus“ nach oben drücken.

- > Der Elektrorollstuhl schaltet sich ab (in eingeschaltetem Zustand).

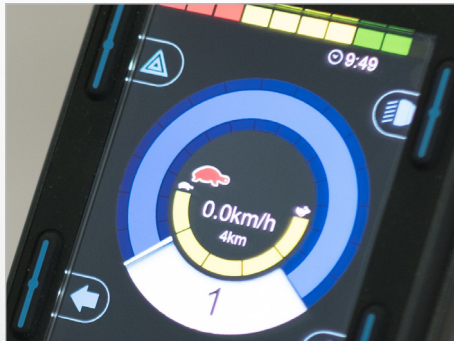


Abb. 53: Speedcontrol (Schildkröte) aktiv

14.1.5 Fahrtrichtungsanzeiger ein- und ausschalten

Drücken Sie die Tasten ① oder ② für die jeweilige Fahrtrichtungsanzeige (Blinker), links oder rechts.

- > Die gewählte Fahrtrichtungsanzeige blinkt
- > Nochmaliges drücken → Fahrtrichtungsanzeige aus



Abb. 55: Blinker rechts / links

14.1.4 Licht ein- und ausschalten

Drücken Sie die Taste ① für die Funktion „Licht an“.

Die Beleuchtungseinrichtung schaltet sich ein und das Lichtsymbol leuchtet blau.

Nochmaliges Drücken:
→ Licht aus



Abb. 54: Licht ein- und aus

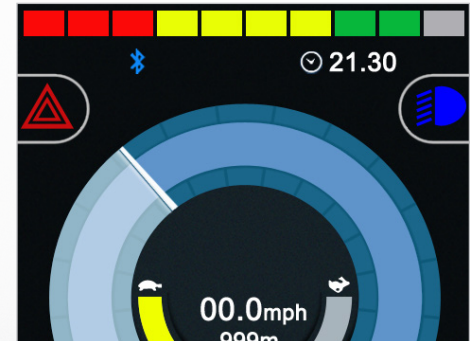


Abb. 56: Lichtsymbol farbig

14.1.6 Warnblinker ein- und ausschalten

Drücken Sie die Taste „Warnblinker“ ① für die Funktion „Warnblinker an“.

- Der Warnblinker schaltet sich ein und das Warnblinkesymbol blinkt rot und beide Fahrtrichtungssymbole blinken grün.
- Wiederholtes Drücken der Taste → Warnblinker/Warnblinkersymbol aus.



Abb. 57: Warnblinker ein / aus

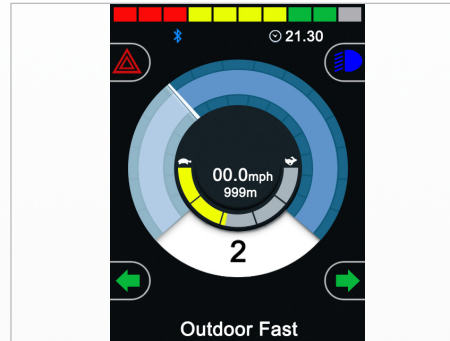


Abb. 58: Symbole farbig

14.1.7 Fahrfunktionen, Übersicht



Abb. 59: Fahrfunktionen



Abb. 60: Ladezustandsanzeige (Fahrfunktion gesperrt)

Steuerung

Übersicht der im Display des Fahrpults angezeigten Fahrfunktionen während der Fahr-, Lenk- und Bremsvorgänge des Elektrorollstuhls.

- > Gewähltes Fahrprogramm/Fahrstufe ①
- > Jeweilige Einstellung (Unterteilung) der gewählten Fahrstufe (1 bis 5) schnell / langsam ②
- > Taste ③ (Profile) um in ein höheres oder niedrigeres Fahrprogramm zu wechseln (1 bis 5).
- > Taste ④ um die Geschwindigkeit innerhalb des Fahrprogrammes zu verändern. Unterteilung des jeweiligen Fahrprogrammes.
- > Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit (km/h) ⑤
- > Tageskilometer-Anzeige ⑥

Anzeige bei angeschlossenem Ladegerät ist das Display schwarz

- > Bei eingeschaltetem Zustand erscheint lediglich die Ladezustandsanzeige.
- > Ladekabel des Ladegerätes erst am Joystick anschließen, dann das Stromkabel des Ladegerätes in die Steckdose stecken.



Wird der Elektrorollstuhl über die Ladebuchse am Fahrpult aufgeladen, wird er automatisch für den Fahrbetrieb gesperrt.

14.1.8 Fahrprogramm auswählen, fahren

Der Elektrorollstuhl muss sich im Fahrmodus befinden.

- Im Display wird das zuletzt gewählte Fahrprogramm angezeigt (Profile 1 bis 5). Die Fahrprofile 1 bis 5 sind nochmals in 5 Stufen unterteilt

Drücken Sie den Schalter nach oben ① oder unten ② um in eine höhere oder niedrigere Unterstufe zu wechseln.

- Das gewählte Fahrprogramm und Unterstufe erscheint im Display.

Joystick in die gewünschte Fahrtrichtung drücken.

- Der Elektrorollstuhl fährt in die gewählte Richtung.
 - ① Vorwärts fahren
 - ② Rechtskurve fahren
 - ③ Rückwärts fahren
 - ④ Linkskurve fahren



siehe Kapitel „3 Sicherheitshinweise“



Abb. 61: Fahrprogramm wählen



Abb. 62: Fahrtrichtung Joystick

14.1.9 Elektrische Sitzverstellung



Abb. 63: Beispiel: Display Sitzfunktionen

Über die Mode-Taste vom Fahrprogramm in die Sitzfunktionen wechseln. Gewünschte Sitzfunktion mit dem Joystick „← links/rechts →“ auswählen.

> Im Display erscheint das Menü für die Verstellfunktionen.



Es können nur die freigegebenen bzw. vorhandenen Funktionen angewählt werden.

Die Gewünschte Einstellung wird vorgenommen:
Verstellung des Sitzes, Sitz-Position, -Rückenlehne, -Kantelung, -Beinwinkel, -Liegefunktion und -Stehfunktion über den Joystick (nach vorne oder hinten drücken) vornehmen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzverstellung beim Loslassen des Joysticks verhardt und fixiert bleibt.

Mit der Profiltaste wieder in das Fahrprogramm wechseln.

> Der Elektrorollstuhl ist für die Fahrt freigegeben.



siehe Kapitel „3 Sicherheit“

14.1.10 Uhrzeit/Datum einstellen

Durch gedrückt halten der Taste „Warnblinker“ gelangen Sie in das Menü „Einstellungen“

> Im Display erscheint das Menü für die Sonderfunktionen.

Durch das Bewegen des Joysticks nach → links/rechts gelangen Sie zu den Optionen „Jahr, Monat, Datum, Wochentag, Stunden und Minuten“. Wählen Sie mit dem Joystick „← Links/Rechts →“ die gewünschte Option aus.

Die genaue Einstellung führen Sie durch die Joystickbewegung „↑ Auf/ Ab ↓“ durch. Zum Speichern und Verlassen des Menüs auf „Verlassen“ gehen und mit dem Joystick durch „↑ Auf/ Ab ↓“ beenden.



Abb. 64: Funktionsmenü „Zeit einstellen“

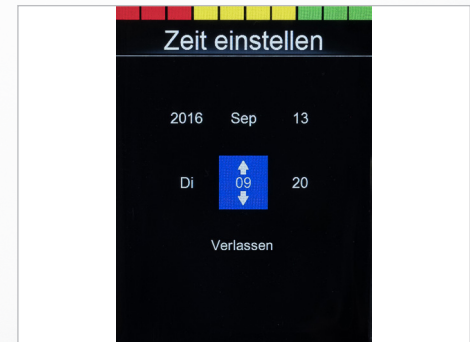


Abb. 65: Uhrzeit und Datum einstellen

14.1.11 Uhr sichtbar/unsichtbar schalten, 12h/24h-Anzeige konfigurieren



Abb. 66: Uhr sichtbar/unsichtbar

Programm-Funktion auswählen:

Drücken und gedrückt Halten der Taste „Warnblinker“

Menü „Einstellungen“ erscheint.

Mit dem Joystick „Zeit einstellen“ auswählen. Joystick „← Links/Rechts →“

Mit dem Joystick „← Links/Rechts →“ „12h/24h-Anzeige“ oder „Aus“ auswählen.

Zum Speichern → Programm verlassen. Joystick „← Links/Rechts →“

14.1.13 Displayhelligkeit anpassen

Programm-Funktion auswählen:

- Drücken und gedrückt halten der Taste „Warnblinker“
- In Einstellungen „Hintergrundbeleuchtung“ auswählen
- Mit dem Joystick „← Links/Rechts →“ Prozent der Beleuchtungsstärke auswählen (0 bis 100% in 10%-Schritten)
- Zum Speichern → Menü verlassen



Abb. 67: Displayhelligkeit einstellen

14.1.12 Displayhelligkeit anpassen, automatisch (empfohlen)



Werkseitig wird die Displayhelligkeit automatisch den Lichtverhältnissen angepasst. Je nach Softwareversion kann die Menüanordnung leicht variieren.

Programm-Funktion auswählen:

- Drücken und gedrückt halten der Taste „Warnblinker“
- „Auto-Backlight“ in Einstellungen auswählen.
- Mit dem Joystick „← Links/Rechts →“ - „On/Off“ auswählen.
- Zum Speichern das Menü verlassen.

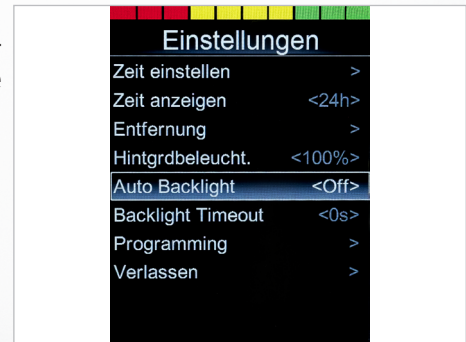


Abb. 68: Displayhelligkeit autom.


14.1.14 Steuerung sperren (eingeschalteter Zustand)

- Bedienteil ausschalten und ON/OFF Taste ① gedrückt halten bis ein Signalton ertönt
- Joystick nach vorne bewegen bis ein Signalton ertönt
- Joystick nach hinten bewegen bis ein Signalton ertönt
- Wegfahrsperre ist aktiviert



Abb. 69: Steuerung sperren

14.1.15 Steuerung entsperren (ausgeschalteter Zustand)

- Einschalten → Es erscheint ein „Schloss-Symbol“ 
- Joystick nach vorne bewegen bis ein Signalton ertönt
- Joystick nach hinten bewegen bis ein Signalton ertönt
- Jetzt ist das Menü „Funktionen“ verfügbar – Die letzte gewählte Funktion wird angezeigt

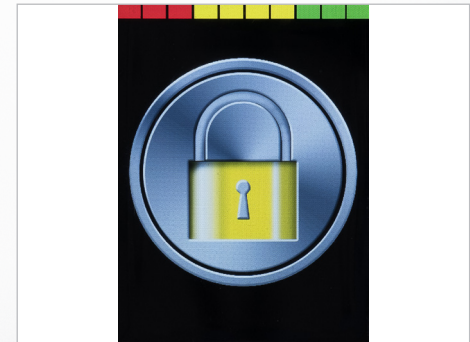


Abb. 70: Sperrsymbol

14.2 Fahrpult R-NET CJSM-L

14.2.1 Übersicht der Bedienelemente



Abb. 71: Fahrpult R-NET CJSM-L

Mit dem in Ihrem Elektrorollstuhl angebauten Fahrpult (Joystick) können Sie alle Fahr-, Lenk- und Bremsvorgänge des Elektrorollstuhls steuern. Auch alle weiteren Funktionen, die mit Verstellmotoren ausgestattet sind, wie der Hubarm und die Sitzfunktionen, sind ebenfalls über das Fahrpult zu bedienen.

- > Taste ① „An / Aus“
- > Tasten ② „Fahrtrichtungsanzeige, rechts/links“
- > Anzeige des jeweils aktiven Signals (Licht, Blinker) ③
- > Display ④ (farbig)
- > ⑤ MODE Funktionswechsel - Fahrprogramm/Sitzfunktion
- > ⑥ PROFILE (Auswahl Fahrstufen)
- > Joystick ⑦
- > Taste ⑧ „Signalhorn“
- > Funktionstaste ⑨ Auswahl - Unterteilung Fahrstufen
- > Taste ⑩ „Warnblinker“
- > Taste ⑪ „Licht“
- > Ladezustandsanzeige des Akkus ⑫

14.2.2 Statusanzeige

Mit den Funktionstasten lassen sich die jeweiligen Funktionen auswählen, die in den zugewiesenen Feldern auf dem Display angezeigt werden.

Symbole der Statusanzeige:

- > Ladestand der Akkumulatoren ①
- > Fahrtrichtungsanzeige, links ②
- > Licht „An“ ③
- > Status des Systems ④ („Schildkröte“ → Speedcontrol)
- > Fahrtrichtungsanzeige, rechts ⑤
- > Uhrzeit ⑥
- > Warnblinker ⑦



In der Funktion „Warnblinker“ sind die Symbole ② + ⑤ aktiv!



Abb. 72: Funktionstasten



Abb. 73: Statusanzeige

14.2.3 Starten und Ausschalten



Abb. 74: Taste „An/Aus“

Starten

Schalter ① „An / Aus“ drücken.

- > Die wird die letzte gewählte Funktion Fahrstufe/Sitzfunktion angezeigt.

Ausschalten

Schalter ① „An / Aus“ drücken.

- > Der Elektrorollstuhl schaltet sich ab (in eingeschaltetem Zustand).



Abb. 75: Speedcontrol (Schildkröte) aktiv

14.2.4 Licht ein- und ausschalten

Drücken Sie die Tasten ① oder ② für die jeweilige Fahrtrichtungsanzeige (Blinker), links oder rechts.

- > Die gewählte Fahrtrichtungsanzeige blinkt
- > Nochmaliges drücken → Fahrtrichtungsanzeige aus



Abb. 77: Blinker rechts / links

14.2.5 Fahrtrichtungsanzeiger ein- und ausschalten

Drücken Sie die Taste ① für die Funktion „Licht an“. Die Beleuchtungseinrichtung schaltet sich ein und das Lichtsymbol leuchtet blau. Nochmaliges Drücken: „Licht aus“



Abb. 76: Licht ein- und aus



Abb. 78: Lichtsymbol farbig

14.2.6 Warnblinker ein- und ausschalten

Drücken Sie die Taste „Warnblinker“ ① für die Funktion „Warnblinker an“.

- Der Warnblinker schaltet sich ein und das Warnblinkesymbol blinkt rot und beide Fahrtrichtungssymbole blinken gelb.
- Wiederholtes Drücken der Taste → Warnblinker/Warnblinkersymbol aus.



Abb. 79: Warnblinker ein / aus



Abb. 80: Symbole farbig

14.2.7 Fahrfunktionen, Übersicht



Abb. 81: Fahrfunktionen

Übersicht der im Display des Fahrpults angezeigten Fahrfunktionen während der Fahr-, Lenk- und Bremsvorgänge des Elektrorollstuhls.

- > Gewähltes Fahrprogramm/Fahrstufe ①
- > Maximale Geschwindigkeit im gewählten Fahrprogramm ②
- > Taste ③ um in ein höheres (+) oder niedrigeres (-) Fahrprogramm zu wechseln.
- > Taste ④ um die Geschwindigkeit innerhalb des Fahrprogramms zu verändern.
- > Anzeige der Tageskilometer und der aktuellen Geschwindigkeit (km/h) ⑤



Abb. 82: Fahrfunktion gesperrt

Anzeige bei angeschlossenem Ladegerät - Display leer

- > Bei eingeschaltetem Zustand erscheint lediglich die Ladezustandsanzeige.
- > Ladekabel des Ladegerätes erst am Joystick anschließen, dann das Stromkabel des Ladegerätes in die Steckdose stecken.



Wird der Elektrorollstuhl über die Ladebuchse am Fahrpult aufgeladen, wird er automatisch für den Fahrbetrieb gesperrt.

14.2.8 Fahrprogramm auswählen, fahren

Der Elektrorollstuhl muss sich im Fahrmodus befinden.

➤ Im Display wird das zuletzt gewählte Fahrprogramm angezeigt.

Drücken Sie den Schalter ① Profile eines der 5-Fahrstufen (Profile) auszuwählen/zu wechseln.

➤ Das gewählte Fahr-Profil erscheint im Display.

Drücken Sie die Tasten ② um eine höhere oder ③ um eine niedrigere maximale Endgeschwindigkeit im Fahr-Profil zu wählen.

➤ Die gewünschte innerhalb des Fahr-Profils wird im Display angezeigt

Joystick in die gewünschte Fahrtrichtung drücken.

➤ Der Elektrorollstuhl fährt in die gewählte Richtung.

- ① Vorwärts fahren
- ② Rechtskurve fahren
- ③ Rückwärts fahren
- ④ Linkskurve fahren



siehe Kapitel „3 Sicherheitshinweise“



Abb. 83: Fahrprogramm wählen



Abb. 84: Fahrtrichtung Joystick

14.2.9 Elektrische Sitzverstellung

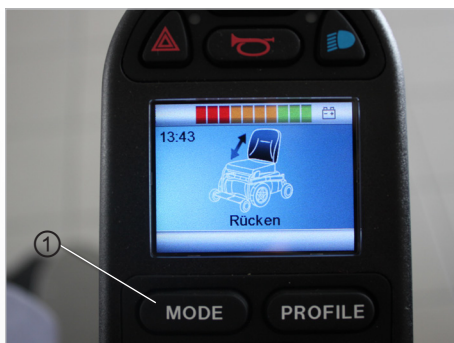


Abb. 85: Display Sitzfunktionen

Über die „Mode-Taste“ vom Fahrprogramm in die Sitzfunktionen wechseln. Sitzfunktion mit dem Joystick „← links/rechts →“ auswählen.

> Im Display erscheint die jeweilige Sitzfunktion.



Es können nur die freigegebenen bzw. vorhandenen Funktionen angewählt werden.

Verstellung des Sitzes über den Joystick (nach vorne oder hinten drücken) vornehmen.

> Der Sitz führt die gewünschte Funktion aus.

Mit der Mode-Taste wieder in das Fahrprogramm wechseln.

> Der Elektrorollstuhl ist für die Fahrt freigegeben.



siehe Kapitel „3 Sicherheit“

14.2.10 Uhrzeit/Datum einstellen

Durch gleichzeitiges drücken und gedrückt halten der Geschwindigkeitstasten „Langsamer“ ① und „Schneller“ ② gelangen Sie in das Menü „Einstellungen“

➤ Im Display erscheint das Menü für die Sonderfunktionen.

Durch das Bewegen des Joysticks nach → rechts gelangen Sie zu den Optionen „Jahr, Monat, Datum, Wochentag, Stunden und Minuten“. Wählen Sie sich mit dem Joystick „← Links/Rechts →“ die gewünschte Option aus.

Die genaue Einstellung führen Sie durch die Joystickbewegung „↑ Auf/ Ab ↓“ durch. Zum Speichern und Verlassen des Menüs auf „Verlassen“ gehen und mit dem Joystick durch „↑ Auf/ Ab ↓“ beenden.



Abb. 86: Funktionsmenü „Zeit einstellen“



Abb. 87: Uhrzeit und Datum einstellen

14.2.11 Uhr sichtbar/unsichtbar schalten, 12h/24h-Anzeige konfigurieren

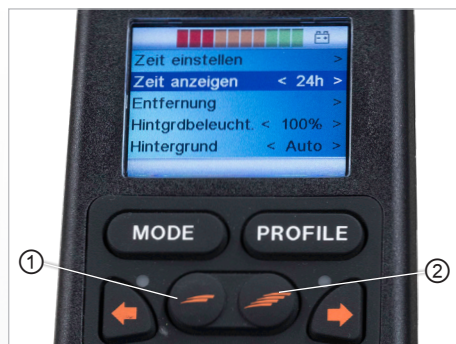


Abb. 88: Uhr sichtbar/unsichtbar

Programm-Funktion auswählen:

- > Gleichzeitiges Drücken und gedrückt Halten der Tasten ①+②
- > Menü „Einstellungen“ erscheint.
- > Mit dem Joystick „Zeit anzeigen“ auswählen.
- > Mit dem Joystick „← Links/Rechts →“ „12h/24h-Anzeige“ oder „Aus“ auswählen.
- > Zum Speichern → Programm verlassen.

14.2.12 Display-Hintergrund, -Helligkeit anpassen

Programm-Funktion auswählen:

- Gleichzeitiges Drücken und gedrückt halten der Geschwindigkeitstasten „Langsamer“ ① und „Schneller“ ②
- In Einstellungen „Hintergrundbeleuchtung“ auswählen
- Mit dem Joystick „← Links/Rechts →“ Prozent der Beleuchtungsstärke auswählen
- Zum Speichern → Menü verlassen

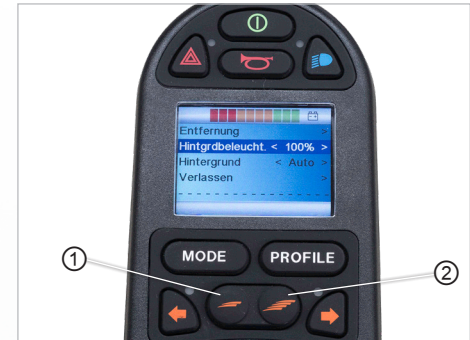


Abb. 89: Displayhelligkeit einstellen

14.2.13 Displayhelligkeit anpassen

Programm-Funktion auswählen:

- Gleichzeitiges Drücken und gedrückt halten der Geschwindigkeitstasten „Langsamer“ ① und „Schneller“ ②
- Mit dem Joystick „← Links/Rechts →“ - das jeweils gewünschte auswählen.
- Zum Speichern das Menü verlassen.

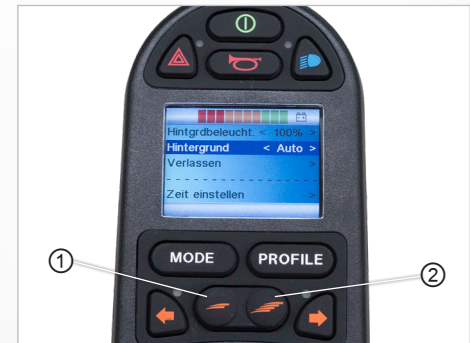


Abb. 90: Displayhintergrund einstellen

14.2.14 Steuerung sperren (eingeschalteter Zustand)

- Bedienteil ausschalten und ON/OFF Taste ① gedrückt halten bis ein Signalton ertönt
- Joystick nach vorne bewegen bis ein Signalton ertönt
- Joystick nach hinten bewegen bis ein Signalton ertönt
- Wegfahrsperre ist aktiviert



Abb. 91: Steuerung gesperrt

14.2.15 Steuerung entsperren (ausgeschalteter Zustand)


- Einschalten → Es erscheint ein „Schloss-Symbol“ 
- Joystick nach vorne bewegen bis ein Signalton ertönt
- Joystick nach hinten bewegen bis ein Signalton ertönt
- Jetzt ist das Menü „Funktionen“ verfügbar – Die letzte gewählte Funktion wird angezeigt



Abb. 92: Steuerung sperren - Sperrsymbol

15. Umsetzen aus dem PR 40

Allgemein

Um aus Ihrem PR 40 eigenständig umzusitzen, sind folgende Punkte zu Ihrer eigenen Sicherheit zu beachten:

Information

- Sie sollten Ihr eigenes Gewicht sicher händeln können.
- Sie sollten gleichzeitig und gleich stark mit beiden Armen sich vom PR 40 abdrücken können.
- Sie sollten eine sichere Stelle zum Abstützen haben, von der Sie nicht abrutschen können.
- Sie sollten es oft genug im Beisein einer anderen Person geübt haben.
- Sie sollten bedenken, was alles passieren kann, falls Sie auf den Boden fallen und niemand bei Ihnen ist.

Vorbereiten

Bedienen



Wir empfehlen Ihnen, sich von einer anderen Person helfen zu lassen. Sie sollten diese Person jedoch auf die Gefahren hinweisen. Sprechen Sie den Ablauf des Umsetzens auf jeden Fall miteinander ab. Stützen Sie sich nie auf dem Fahrpult ab, versehentlich kann der PR 40 aktiviert werden und unkontrollierte Befehle ausführen.

Hilfe



Wenn Sie in einen anderen PR 40 umsitzen möchten, müssen die Bremsentriegelungshebel auf „**LOCK**“ (nach oben) gestellt sein und der PR 40 muss ausgeschaltet sein.

Technik



siehe Kapitel „12.9.1 Bedienung der Bremsentriegelungshebel (Notentriegelung)“

15.1 Vorgehensweise beim seitlichen Umsetzen

Gehen Sie beim seitlichen Umsetzen in der genannten Reihenfolge vor:

- > PR 40 seitlich positionieren
- > Erforderliche Sitzhöhe einstellen
- > PR 40 ausschalten
- > Fußrasten ① hochklappen
- > Armlehne ② nach oben schwenken
- > Umsetzen



Abb. 93: Umsetzen, Fußrasten



Abb. 94: Umsetzen, Armlehne

16. **Wartung und Instandhaltung**

Allgemein

Information

Vorbereiten

Bedienen

Hilfe

Technik

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung und Betrieb des PARAVAN-PR 40 unterliegt der Elektrorollstuhl einem empfohlenen jährlichen Wartungsplan. Alle angetriebenen Teile und speziell die Funktionseinheit sind konstruktiv so ausgelegt, dass der PR 40 einen wartungsarmen und störungsfreien Betrieb gewährleistet.

Dennoch ist der PR 40, um seine einwandfreie Funktion zu gewährleisten:

- > sorgfältig zu behandeln,
- > sauber zu halten,
- > periodisch jährlich zu warten.

16.1 **Servicepartner**

Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Ihr Sanitätshaus bzw. Ihren Händler oder direkt an die PARAVAN GmbH.



Um Wartungsarbeiten durchführen zu lassen, wenden Sie sich an Ihr Sanitätshaus bzw. Ihren Händler oder direkt an die PARAVAN GmbH. Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durch geschulte Personen verrichtet werden.

16.2 *Reinigung und Pflege*



Zur Reinigung des Elektrorollstuhls dürfen Sie keinen Hochdruckreiniger verwenden. Vermeiden Sie den Kontakt der Elektronik mit Wasser.

Regelmäßige Pflege und Wartung verhindern unnötigen Verschleiß und Beschädigungen an Ihrem PARAVAN-Elektrollstuhl. Schalten Sie die Stromversorgung aus, bevor Sie den Rollstuhl reinigen.

16.2.1 *Metalloberflächen*

Durch die hochwertige Pulverbeschichtung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Verwenden Sie ein weiches Tuch oder einen Schwamm, warmes Wasser und ein mildes Reinigungsmittel für die normale Reinigung. Vorsichtig mit einem feuchten Tuch nachwischen und anschließend trocknen.

Abriebspuren auf halbmatten Oberflächen mit Weichwachs behandeln. Die Anweisungen des Herstellers des Weichwachses befolgen. Abriebspuren und Kratzer lassen sich von glänzenden Oberflächen mit Autopolitur entfernen. Sie können flüssige Autopolitur oder Pasten verwenden. Tragen Sie nach dem Polieren weiches Autowachs auf, um den ursprünglichen Oberflächenglanz wiederherzustellen.

Die Abdeckungen der Federn an den Hinterradaufhängungen bitte regelmäßig mit einem handelsüblichem Multifunktionsöl oder Schmiermittel einsprühen.

16.2.2 *Kunststoffe*

Verwenden Sie zur normalen Reinigung von Kunststoffoberflächen ein weiches Tuch, ein mildes Reinigungsmittel und warmes Wasser. Spülen Sie gründlich nach und trocknen Sie die Flächen mit einem weichen Tuch ab. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder scheuernden Haushaltsreiniger.

16.2.3 Polster, Stoff und Vinyl

Verwenden Sie zur normalen Reinigung der Polster lauwarmes Wasser und eine milde, nichtscheuernde Seife. Verwenden Sie ein weiches Tuch oder eine Bürste. Wischen Sie alle Wasser- oder Seifenwasserrückstände mit einem sauberen, trockenen Tuch trocken. Lassen Sie die Oberfläche trocknen.

Wiederholen Sie diesen Vorgang bei hartnäckigen Verschmutzungen oder Flecken. Tintenflecken lassen sich evtl. mit Seife und Wasser und anschließender Behandlung mit Isopropylalkohol entfernen.

Verwenden Sie keine anderen Reinigungsmethoden als die hier aufgeführten. Andere Reinigungsmethoden können das Vinyl angreifen und schädigen, was zu einem Verlust der Garantie des Rollstuhls führen kann. Falls erforderlich, können Sie die Abdeckung vor der Reinigung entfernen.

Weitere Informationen entnehmen Sie der Waschanleitung auf den Polstern.

16.2.4 Desinfektion

Das Besprühen und Waschen mit geprüften und zugelassenen Desinfektionsmitteln sind erlaubt. Eine aktuelle Liste aller zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie auf der Website des Robert-Koch-Instituts unter www.rki.de.

Der PR 40 selbst und seine Einzelkomponenten sind technisch langlebig. Bei der Konstruktion und Herstellung wurden vorrangig verwertbare und schadlose Rohstoffe verwendet. Nach dem Stilllegen ist der PR 40 zur ordnungsgemäßen Verwertung und umweltverträglichen Beseitigung geeignet.



Die nationalen und regionalen Abfallbeseitigungsbestimmungen müssen befolgt werden.

Der PR 40 kann zur Verwertung in folgende Hauptbestandteile zerlegt werden:

- > Metalle,
- > Kunst- bzw. Verbundstoffe,
- > Elektronik-Schrott,
- > Akkumulatoren.

Eine der Art und Beschaffenheit des Abfalls entsprechende hochwertige Verwertung ist anzustreben ("Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz"). Die wirtschaftliche Zumutbarkeit ist gegeben, wenn die mit der Verwertung verbundenen Kosten nicht außer dem Verhältnis zu den Kosten stehen, die für eine Abfallbeseitigung zu tragen wären.

17.1 Verpackungsmaterial

Die Verpackung besteht aus weitgehend verwertbarem und für die Umwelt unbedenklichem Material, wie z. B.:

- Holz, z. B. Paletten oder Umverpackungen,
- Metall, z. B. Spannbänder,
- Luftpolsterfolie.



Nutzen Sie die Möglichkeit zum umweltgerechten Recyceln der Verpackung. Die Verwertung von Abfällen hat Vorrang vor deren Beseitigung.

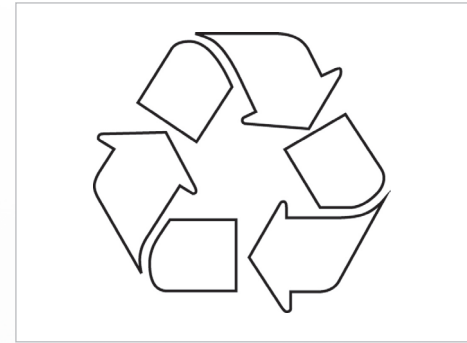


Abb. 95: Recyceln

17.2 Hinweis zum Korrosionsschutz

Alle Metallteile an Ihrem PARAVAN Elektrorollstuhl sind korrosionsgeschützt ausgeführt, u.a. durch Feuerverzinkung, Galvanisierung und pulverbeschichteten Oberflächen.



Bitte beachten Sie die Reinigungshinweise siehe „16 Wartung und Instandhaltung“

17.3 **Wiederinbetriebnahme**

War der PR 40 für längere Zeit außer Betrieb, müssen vor einer erneuten Inbetriebnahme folgende Arbeitsschritte durchgeführt werden:

- > Schutzeinrichtungen prüfen, ggf. instandsetzen,
- > Komplette Wartung bzw. Durchsicht,
- > Komplettreinigung.



Der PR 40 ist für den Wiedereinsatz geeignet, muss jedoch davor komplett gereinigt und durch einen von der PARAVAN GmbH autorisierten Servicetechniker nach einer gründlichen Inspektion zur Nutzung freigegeben werden.



siehe Kapitel „17 Wartung und Instandhaltung“

17.4 **Hinweis für die Weitergabe**

Bei der Weitergabe des PARAVAN Stehrollstuhls PR 40 müssen Sie auch sämtliche für eine sichere Handhabung und Betrieb notwendigen technischen Unterlagen wie:

- > Betriebsanleitung,
- > Wartungsnachweise

dem neuen Nutzer übergeben.



siehe Kapitel „17 Wartung und Instandhaltung“

18. Störungsbehebung

18.1 Statusanzeige des Fahrpults

Fehlermeldung	Bedeutung
Centre Joystick/Joystick zentrieren	Die häufigste Ursache dieses Fehlers ist, dass sich der Joystick nicht in der Mitte befindet während das Steuerungssystem eingeschaltet wird. Es wird für 5 Sekunden der „Joystick verschoben“-Bildschirm angezeigt. Wenn der Joystick innerhalb dieser Zeit nicht losgelassen wird, dann wird ein Fehler generiert. Stellen Sie sicher, dass der Joystick zentriert ist, und schalten Sie die Steuerung an. Achten Sie beim Einschalten darauf, dass kein Handkontakt mit dem Joystick-Knopf besteht.
Low Battery/Batteriestand niedrig	Dieser Text wird angezeigt, wenn das Steuerungssystem erkennt, dass die Batteriespannung unter 16 V gefallen ist. Überprüfen Sie den Zustand der Batterien und der Anschlüsse der Steuerung. High Battery/Hohe Batteriespannung Dieser Text wird angezeigt, wenn das Steuerungssystem erkennt, dass die Batteriespannung über 35 V gestiegen ist. Die häufigsten Gründe dafür sind das Überladen der Batterie oder eine schlechte Verbindung zwischen der Steuerung und den Batterien. Überprüfen Sie den Zustand der Batterien und der Anschlüsse der Steuerung.
Inhibit active/Sperre aktiv	Dieser Text wird angezeigt, wenn einer der Sperreingänge aktiv und verriegelt ist. Schalten Sie die Steuerung aus und wieder ein. Dadurch wird die Systemsperre aufgehoben und der Fehler möglicherweise behoben. Prüfen Sie alle Kabel und Schalter an den entsprechenden Sperren.


Fehlermeldung	Bedeutung
Brake Error/Bremsen	<p>Fehler an den Bremsen Dieser Text wird angezeigt, wenn das Steuerungssystem ein Problem mit den Magnetbremsen oder deren Anschlüssen erkennt. Überprüfen Sie die Magnetbremsen, Kabel und Anschlüsse des Steuerungssystem. Überprüfen Sie, dass die Motorbremsen nicht ausgekuppelt sind.</p> <p>Motor Error/Motorfehler Dieser Text wird angezeigt, wenn das Steuerungssystem erkennt, dass die Verbindung zu einem Motor unterbrochen wurde. Überprüfen Sie die Motoren, Kabel und Anschlüsse des Steuerungssystem..</p>
Gone to sleep/Ruhemodus	<p>Dieser Text wird angezeigt, wenn das Steuerungssystem für eine längere Zeit inaktiv ist, als über den Parameter „SleepTimer“ eingestellt ist.</p> <p>Gyro disconnected/Gyro ni. angeschl Dieser Text wird angezeigt, wenn das Steuerungssystem erkennt, dass das Gyromodul nicht mehr angeschlossen ist. Schliessen Sie das Gyromodul an und starten Sie das System neu.</p> <p>Bad Cable/Kabelfehler Dieser Text wird angezeigt, wenn das Steuerungssystem einen Fehler bei der Verkabelung der Kommunikationsleitungen zwischen den Modulen erkennt. Prüfen Sie, ob Kabel oder Anschlüsse unterbrochen oder gequetscht/geklemmt sind. Wenn es irgendwelche sichtbaren Schäden an den Kabeln gibt, ersetzen Sie die Kabel und schalten die Steuerung aus und wieder ein. Wenden Sie sich für den Austausch an Ihren Kundendienst.</p>

19. Elektrische Anlage

19.1 Automatische Sicherungen

Der PARAVAN Stehrollstuhl PR 40 ist mit einer automatisch auslösenden Sicherung und einer Überladeschutzvorrichtung ausgestattet. Diese sind im Einzelnen:

- > Hauptsicherung: Diese schützt bei Überlast der elektrischen Verbraucher des PR 40 die komplette elektrische Anlage durch ein sofortiges Ansprechen und komplettes stromlos Schalten des gesamten Elektrorollstuhls.

 siehe Kapitel „20.2 Die Hauptsicherung“

- > Überladeschutz: Bei Bergabfahrt wird der erzeugte Strom in die Akkumulatoren abgeleitet. Falls die Akkumulatoren bereits geladen waren, geht das Sicherheitssystem auf Not-Stopp.

 siehe Kapitel „20.3 Der Überladeschutz“

19.2 Die Hauptsicherung



Die Hauptsicherung befindet sich hinten am Elektrorollstuhl.



Eine aktive (ausgelöste) Hauptsicherung wird durch die ausgeschwenkte grüne Fahne signalisiert.

19.2.1 Ausgelöste Hauptsicherung zurücksetzen

- Fahne ① der aktiven Hauptsicherung ② in ursprüngliche Lage ③ zurückdrücken. & Fahne muss hörbar bzw. spürbar einrasten.
- PR 40 ist wieder betriebsbereit.

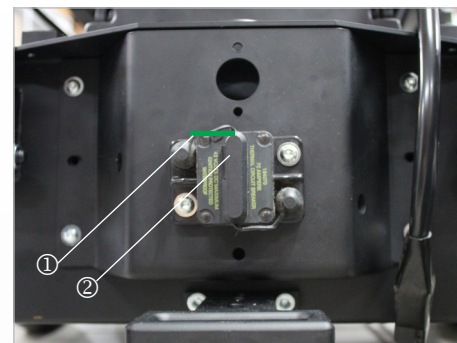


Abb. 96: Hauptsicherung, aktiv

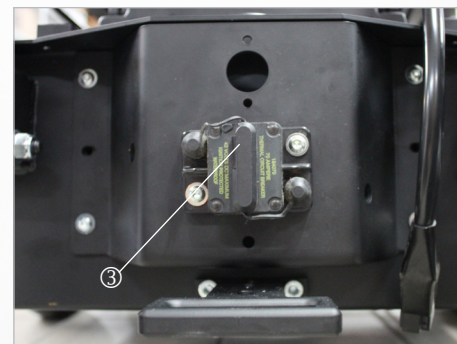


Abb. 97: Hauptsicherung

19.3 **Bedienung des Batterietrennschalters**

Durch das Betätigen des Batterietrennschalters werden die verbauten 2x12 V AGM Batterien von dem Stromkreis des Rollstuhls entkoppelt, um einen sicheren Transport zu gewährleisten.

Der Trennschalter befindet sich am rechten hinteren Teil des Chassis unterhalb der Verkleidung. Durch Drehen und Abziehen des Trennschlüssels wird eine Entkoppelung der Batterien hergestellt, so dass der Rollstuhl auch durch Betätigen des Einschalters am Joystick nicht mehr in Betrieb genommen werden kann.

Den Rollstuhl komplett zusammenfahren und sicherstellen, dass nichts beim Transport beschädigt werden kann. Die Steuerung ausschalten.

Nun den Schlüssel um 90° drehen und abziehen, jetzt kann keine Verstellung mehr erfolgen. Der Stuhl kann nun nur noch durch Entkoppeln der mechanischen Bremse am Motor geschoben werden. Nach dem sicheren Verzurren des Rollstuhls die Bremsen wieder verriegeln.



Abb. 98: Batterietrennschalter



Abb. 99: Batterietrennsch. inaktiv

19.4 Der Überladeschutz



Bei Bergabfahrt (Talfahrt) wird der erzeugte Strom, die Antriebsmotoren wirken in diesem Fall wie ein Dynamo, in die Akkumulatoren abgeleitet. Sollten Sie Ihren PR 40 vor Beginn der Bergabfahrt vollständig geladen haben, geht das Sicherheitssystem auf Not-Stopp, um Schäden an der elektrischen Anlage (Steuerung, Elektronik, usw.) zu vermeiden.



Ein aktiver (ausgelöster) Überladeschutz wird durch ein langsames Abbremsen bis zum Stillstand des PR 40 signalisiert.

19.4.1 Ausgelöster Überladeschutz zurücksetzen:

- > Stromverbraucher, z. B. Beleuchtung, einschalten. Der erzeugte überflüssige Strom wird nun umgehend wieder verbraucht.
- > PR 40 ist wieder betriebsbereit.

19.5 Anschlussmöglichkeit von Nebenaggregaten



Der PARAVAN-PR 40 bietet die Möglichkeit verschiedene Nebenaggregate mit einer Spannung von 12 Volt oder 24 Volt an das PR 40 interne Bordnetz anzuschließen.

Sollten Sie den Bedarf, z. B. für ein Beatmungsgerät, für diesen Anschluss haben, kontaktieren Sie die PARAVAN GmbH. Die externen Anschlüsse werden individuell auf den jeweiligen Verbraucher angepasst und der Kabelbaum zugeschnitten bzw. verlegt.

19.6 Die Beleuchtungseinrichtung

Der PARAVAN PR 40 ist mit einer kompletten im Straßenverkehr zugelassenen Beleuchtungseinrichtung in LED-Technik ausgestattet. Durch die verwendeten LED Lampen ist ein Verschleiß bzw. eine Wartung praktisch nicht möglich/notwendig.

Gehen Sie zum Einschalten der Beleuchtungseinrichtung in der genannten Reihenfolge vor:

- Menü in der Steuerung anwählen.
- Beleuchtung einschalten.



siehe Kapitel „15 Steuerung“

Bauteile der Beleuchtungseinrichtung:

- LED Frontscheinwerfer ①
- LED Fahrtrichtungsanzeiger ②
- LED Rücklicht ③



Abb. 100: Beleuchtung, vorne

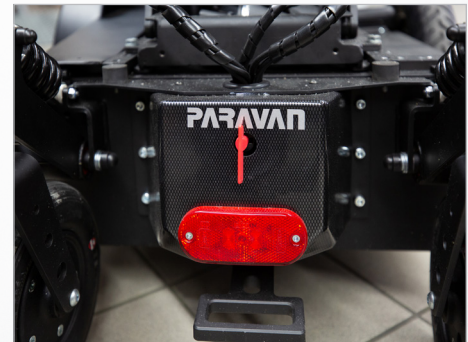


Abb. 101: Beleuchtung, hinten

19.7 Die wartungsfreien Akkumulatoren

Ihr PARAVAN PR 40 ist mit hochwertigen und leistungsstarken Akkumulatoren ausgerüstet. Diese wartungsfreien Akkumulatoren sind komplett verschlossen. Ein Nach-, oder Auffüllen des Elektrolyt (Batteriesäure) ist nicht vorgesehen bzw. möglich.

Den Ladestatus bzw. die Kapazität der Akkumulatoren können Sie am Fahrpult ablesen.

- > Roter Bereich: geringe Kapazität, Nachladen umgehend erforderlich.
- > Gelber Bereich: Energie noch ausreichend, Nachladen sollte sich die Möglichkeit bieten.
- > Grüner Bereich: Akkumulator vollständig geladen, volle Kapazität.



siehe Kapitel „15 Steuerung“



siehe Kapitel „20.8 Aufladen des PR 40“

19.8 Hinweise zu Akkumulatoren



Geschlossene Akkumulatoren dürfen niemals geöffnet werden. Öffnen der Akkumulatoren führt zur irreparablen Schädigung dieser Bauteile bis hin zum kompletten Ausfall der Stromversorgung.



siehe Kapitel „22.1 Umgang mit verschlossenen Akkumulatoren“



Die Akkumulatoren müssen grundsätzlich nach jedem Gebrauch (auch bei nur minimaler Entladung) mit dem mitgelieferten Ladegerät nachgeladen werden. Bei Nichtbenutzung des Elektrorollstuhls immer das Ladegerät anschließen. Das mitgelieferte Ladegerät schaltet automatisch auf „Erhaltungsladung“ und gewährleistet Ihnen damit einen ständig einsatzbereiten und vollen leistungsfähigen Akkumulator im PR 40. Wenn Sie die Akkumulatoren zu lange im entladenen Zustand belassen, werden Sie tiefentladen und können nicht erneut geladen werden bzw. müssen getauscht werden.



siehe Kapitel „20.8.2 Das Ladegerät“



Achten Sie bei der Entsorgung von Akkumulatoren auf die aktuell geltenden Entsorgungsregeln. Bitte wenden Sie sich hierfür an die zuständige Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung oder direkt an ein Entsorgungsunternehmen.



siehe Kapitel „18 Entsorgung und Umweltschutz“

19.9 Aufladen des PR 40



Die Akkumulatoren ausschließlich mit dem von uns mitgelieferten Ladegerät laden.



Bei Einsatz der externen Ladebuchse ist während des Ladevorgangs der Joystick deaktiviert. Bedeutet, der Rollstuhl ist während des Ladevorganges vollständig fahr- und funktionsunfähig!

Pflege-Tipps:

- > Achten Sie darauf, dass die Akkumulatoren immer die volle Ladekapazität haben.
- > Die beste Lösung ist ein tägliches Laden über Nacht.
- > Die Ladezeit des PR 40 sollte min. 8 Stunden ununterbrochen betragen.
- > Der Ladezyklus ist beendet, wenn die grüne Lampe leuchtet.
- > Bei Nichtbenutzung, immer an das Ladegerät anschließen (Erhaltungsladung).



Wenn Sie diese Pflege-Tipps beachten, werden die Akkumulatoren das Optimum an Leistung und Lebensdauer ausschöpfen.



siehe Kapitel „20.6 Die wartungsfreien Akkumulatoren“



siehe Kapitel „20.7 Hinweise zu Akkumulatoren“

19.9.1 Vorgehensweise zum Aufladen des PR 40

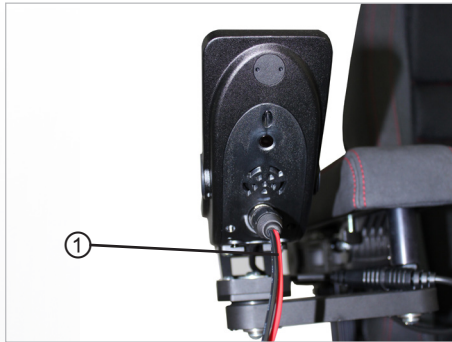


Abb. 102: Ladekabel einstecken

- > PR 40 ausschalten.
- > Ladegerät auf einen wärmeunempfindlichen Untergrund stellen z. B. die Fußstützen.
- > Ladegerätstecker ① in die Ladebuchse am Fahrpult einstecken.
- > Ladegerät an die Stromversorgung anschließen & Ladevorgang startet.
- > Ladezustand ablesen. & Volle Kapazität erreicht? Ladevorgang ist abgeschlossen.
- > Abbau in umgekehrter Reihenfolge.



Trennen Sie nach dem Ladevorgang die Verbindung zwischen Stromversorgung an der Netzsteckdose und dem Ladegerät.

19.9.2 Das Ladegerät

Das Ladegerät ist bestimmt für die automatische Ladung der Akkumulatoren. Das Ladegerät ist in einem spritzwassergeschützten Stahlblechgehäuse untergebracht. Es entspricht den Richtlinien und Schutzbestimmungen der:

- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG,
- elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG.



Lesen Sie die separat dem Ladegerät beigelegte Bedienanleitung.

19.9.3 Aufstellen des Ladegerätes, Aufstellort

- Nur in trockenen Räumen aufstellen.
- Gehäuseöffnungen nicht abdecken.
- Für ausreichende Belüftung sorgen.
- Nicht in der Nähe von Wärmeabstrahlern (z. B. unter Lampen, an Heizungen, usw.)



Stellen Sie das Ladegerät während des Ladevorganges auf die Fußauflagen des Rollstuhls.



Abb. 103: Ladegerät, aufstellen

20. Technische Ausrüstung

20.1 Technische Daten, Abmessungen und Angaben

20.1.1 Durchschnittliche Lebensdauer

Wir gehen bei diesem Produkt von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 6-10 Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben einhalten werden.

Die Lebensdauer ihres Produktes ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig. Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer verlängern.



Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar!

20.1.2 Technische Daten

Rollstuhlvarianten	
PR 40	140 bis 190 cm Körpergröße
Sitzverstellung	
Sitzhöhe	370 bis 570 mm
Sitzneigung nach vorne (Stehfunktion)	90°
Sitzneigung nach hinten (Kanteln)	45°
Rückenlehnenneigung	8° bis 85°
Fußstützenneigung	0° - 90°
Hauptabmessungen	
Breite	640 mm
Länge	1200 mm
Länge (Fußplatten hochgeklappt)	960 mm

20.1.3 Abmessungen

Sonstige Besonderheiten	
Pannensichere Bereifung	Fußplatte hochklappbar
Einzelradaufhängung gefedert hinten	Fußstütze mit Längenausgleich
Kompatibel mit DAHL Dockingsation	Steuerung: R-Net
Individuelle Sitzpolsteranpassung	Wartungsfreie Gel-Akkus
Elektrik	
Akkumulatoren	2 x 12 Volt / 85 Ah / C20
Beleuchtung	LED-Fahrtrichtungsanzeiger LED-Front- und Heckleuchten
Reichweite	ca. 30 km
Fahrwerk / Reifen	
Spurweite Antriebsachse	640 mm
Spurweite Hinterachse	370 mm
Radstand	650 mm
Abmessungen Vorderrad	3.00 - 8 Luft
Abmessungen Hinterrad	2.50 - 3 Luft

Sitzeigenschaften	
Sitzbreite	40 - 50 cm
Sitztiefe	39-52 cm
Rückenlehnenhöhe	61 cm
Fahreigenschaften	
Bodenfreiheit	70 mm
Maximale Hindernisüberwindung	60 mm
Wendekreis	1400 mm
Maximale Steigung (bergauf)	12% / 4%**
Maximales Gefälle (bergab)/ (Sitzend/ Stehend)	12% / 4%**
Maximales Quergefälle (Sitzend/ Stehend)	12% / 4%**
Geschwindigkeit (Sitzend/Stehend)	6km/h* bzw. 10km/h (optional)*
Gewichte	
Leer Gewicht	188 Kg
Maximale Zuladung	140 Kg
Betriebsbedingungen	
Temperatur	10° - 40°
Luftfeuchtigkeit	20% - 90%
* Die maximale Reichweite wurde unter Testbedingungen gemessen. Gewicht, Gelände- und Wettergegebenheiten können diese im Alltag beeinflussen. Die HMV-Version ist auf 6 Km/h begrenzt.	

Angaben zu den Polsterungen an Armauflagen, Sitz und Rücken, Beschreibung des Rahmens

Armauflagenpolsterung	
Polstermaterial:	PV Schaumstoff
Stärke:	20mm
Stauchhärte:	7,2 kPa
Raumgewicht:	56 kg/m ³
Bezug:	BC 12 / Floridas

Sitzpolsterung	
Polstermaterial:	PR Schaumstoff / MOI System
Stärke:	50 - 110 mm
Stauchhärte:	-
Raumgewicht:	340 +/- 25 N
Bezug:	Marschwarz



Sitzpolster und Lehnepolster sind Formschaumteile. Somit nicht in RG messbar. Formteile werden nach DIN Norm gemessen. Dies geschieht in N.

Angaben zu den Polsterungen an Armauflagen, Sitz und Rücken, Beschreibung des Rahmens



Rückenpolsterung	
Polstermaterial:	PR Schaumstoff / MOI System
Stärke:	30 - 50 mm
Stauchhärte:	77 kg/m ³ ± 5%*
Härtegrad:	340 +/-25 N*
Raumgewicht:	260 +/- 25 N
Bezug:	Marschwarz

* Dies sind keine Schnittschaum Quader, werden also als Formteile geschäumt. Und somit in N nach Din ISO 2439 gemessen.

Rahmen	
Polstermaterial:	S2 235 JR / S3 55 M2
Beschichtung:	Galvanisierung
Korrosionsschutz:	Galvanisierung



Sitzpolster und Lehnenpolster sind Formschaumteile. Somit nicht in RG messbar. Formteile werden nach DIN Norm gemessen. Dies geschieht in N.

20.2 Ersatzteile

** Bei Fahrten auf abschüssigem Gelände nicht auf höchster Geschwindigkeitsstufe, sowie in der Sitzhöhenverstellung, Kantelung oder Sitzlängenverstellung fahren, bei unebenem Gelände (z. B. Gras, Kies, Sand, Eis und Schnee) besonders vorsichtig zu fahren!



siehe Kapitel „3 Sicherheitshinweise“



Der Ersatz von Originalbauteilen gegen Fremdteile oder dem Original nachgebaute (kopierte) Teile ist strengstens untersagt bzw. verboten! Beziehen Sie Ihre Ersatzteile ausschließlich bei Ihrem Händler bzw. bei der PARAVAN GmbH.



WARNUNG

Verletzungsgefahr für Personen beim Betreiben eines PR 40 der nicht dem Original- bzw. Auslieferungszustand entspricht.
Sachschäden an dem PR 40 durch nicht freigegebene Bauteile oder fehlerhaft installierte Bauteile.

- > Keine technischen Veränderungen an dem Elektrorollstuhl vollziehen.
- > Den PR 40 nur im Original- bzw. Auslieferungszustand betreiben.
- > Nur originale bzw. freigegebene Ersatzteile verwenden.

21. **Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)**

21.1 **Hinweise zur Elektromagnetischen Verträglichkeit**

- ➔ Die Geräteinstallation und Wartung darf ausschließlich von fachkundigem Personal durchgeführt werden.
- ➔ Es dürfen ausschließlich die original vom Hersteller mitgelieferte Ladestation verwendet werden.
- ➔ Es ist auf die festsitzende Montage der Stecker zu achten. Elektronische Komponenten und Kabel dürfen nicht beschädigt sein.
- ➔ Die Verwendung von längeren Kabellängen kann zu einer erhöhten Störaussendung oder einer reduzierten Störfestigkeit führen.
- ➔ Es darf ausschließlich das original vom Hersteller gelieferte Zubehör verwendet werden.
- ➔ In besonderen Fällen, wenn beispielsweise hochsensible Betriebsmittel in unmittelbarer Nähe eingesetzt werden, müssen eventuell zusätzliche Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, damit die elektromagnetische Störaussendung weiter unter die festgelegten Grenzwerte abgesenkt wird.

21.2 Übereinstimmungspegel

Es werden die Störfestigkeitspegel gemäß IEC 60601 erfüllt.

Herstellereklärung - Elektromagnetische Störaussendungen

PR 40 ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Geräts sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Aussendungs Messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
HF-Aussendungen nach CISPR11	Gruppe 1	PR 40 verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR11	Klasse B	Das Gerät ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich Wohnbereichen und solchen bestimmt, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die für Wohnzwecke genutzt werden.
Aussendung von Oberschwingungen nach IEC61000-3-2	Klasse A	
Aussendung von Spannungsschwankungen/Flicker nach IEC61000-3-3	erfüllt	

Tabelle 201 nach DIN EN 60601-1-2, 6.8.3.201

Herstellererklärung - Elektromagnetische Störfestigkeit

PR 40 ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Geräts sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601- Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	± 6 kV Kontaktentladung ± 8 kV Luftentladung	± 6 kV Kontaktentladung ± 8 kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts nach IEC 61000-4-4	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV für Eingangs- und Ausgangs-Leitungen	± 1 kV für Eingangs- und Ausgangs-Leitungen	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 6100-4-5	± 1 kV Gegentaktspannung ± 2 kV Gleichtaktspannung	nicht anwendbar	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.

<p>Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und bei Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11</p>	<p>< 5 % UT (>95 % Einbruch der UT für 0,5 Periode 40 % UT (60% Einbruch der UT) für 5 Perioden 70 % UT (30% Einbruch der UT) für 25 Perioden < 5 % UT (>95 % Einbruch der UT für 5 Sekunden</p>	<p>nicht anwendbar</p>	<p>Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des movanimo fortgesetzte Funktionen auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, movanimo aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder Batterie zu speisen.</p>
<p>Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8</p>	<p>3 A/m</p>	<p>3 A/m</p>	<p>Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.</p>
<p>ANMERKUNG UT ist die Netzwechselfspannung vor der Anwendung der Prüfpegel</p>			

Tabelle 202 nach DIN EN 60601-1-2, 6.8.3.201

22. *Anlagen und Technische Unterlagen*

22.1 *Umgang mit verschlossenen Akkumulatoren*

Bei verschlossenen Akkumulatoren wird der bei der Ladung des Akkumulators durch Wasserzersetzung an der positiven Elektrode freiwerdende Sauerstoff durch ein Glasvlies von der positiven zur negativen Elektrode geleitet und am Ende einer Reihe chemischer Reaktionen letztendlich wieder zu Wasser umgewandelt. Während der Ladung tritt ein Teil des Sauerstoffs auch in den gemeinsamen Gasraum. Bei verschlossenen Akkumulatoren ist das Gehäuse des Akkumulators durch verstärkte Wände als Druckbehälter ausgelegt, um den kurzzeitig auftretenden Sauerstoffüberschuss bis zur vollständigen Rekombination an der negativen Elektrode am Entweichen zu hindern. Bei unsachgemäßer Ladung entsteht neben Sauerstoff auch Wasserstoff an der negativen Elektrode, der nicht zu Wasser umgesetzt werden kann, sondern über die Sicherheitsventile nach Überschreitung des zulässigen Überdrucks einschließlich des im Gasraum befindlichen Sauerstoffs entweicht. Bei Vermeidung unsachgemäßer Ladung tritt bei verschlossenen Akkumulatoren kein Wasserverlust auf und die Akkumulatoren sind vollkommen wartungsfrei. Während der Lagerung und der Energieentnahme befindet sich kein Sauerstoff im Gasraum und der Akkumulator weist einen Unterdruck auf. Ein Öffnen der Ventile ist unbedingt zu vermeiden, da beim Eindringen von Luftsauerstoff eine Oxidation der negativen Elektrode erfolgt. Diese führt zu einer irreparablen Schädigung bis hin zum vollständigen Ausfall des Akkumulators.

22.2 *Wartungsplan & Wartungsempfehlung*

Wann	Was	Anmerkung
Vor Fahrtritt	Allgemein Auf einwandfreie Funktion prüfen	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen
	Magnetbremse prüfen	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen Lässt sich der Elektrorollstuhl schieben, die Bremse umgehend von der Fachwerkstatt instand setzten lassen. - Unfallgefahr!
Vor Fahrten im Dunkeln	Beleuchtung Beleuchtungsanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen
Bei verdächtigem Fahrverhalten	Luftdruck der Reifen prüfen lassen.	Fachwerkstatt aufsuchen. (Sanitätshaus/Ansprechpartner PARAVAN)
	Einstellschrauben & Schraubenverbindungen Schrauben oder Muttern auf festen Sitz prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Gelöste Einstellschrauben fest anziehen. Fachwerkstatt aufsuchen.

Allgemein

Information

Vorbereiten

Bedienen

Hilfe

Technik

Wann	Was	Anmerkung
Alle 6- 8 Monate	Radbefestigungen Radmuttern oder -schrauben auf festen Sitz prüfen	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen Gelöste Radmuttern oder -schrauben fest anziehen nach 10 Betriebsstunden bzw. 50 km nachziehen Bei Bedarf Fachwerkstatt aufsuchen.
Alle 2 Monate	Reifenprofil überprüfen Mindestprofiltiefe = 1mm	Sichtprüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung der Reifen Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
Alle 6 Monate	Überprüfen Sie: - Sauberkeit - Allgemeinzustand	Siehe Kapitel 18.2 Reinigung & Pflege Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Alle 12 Monate	Inspektionsarbeiten - Rollstuhl - Ladegerät	Von der Fachwerkstatt durchzuführen.

22.3 Kundendienstheft

- | | |
|--|-----------------------|
| <p>> 1. Inspektion (12 Monate nach Inbetriebnahme)
 Datum: _____
 Unterschrift: _____</p> | <p>Stempel: _____</p> |
| <p>> 2. Inspektion (12 Monate nach 1. Inspektion)
 Datum: _____
 Unterschrift: _____</p> | <p>Stempel: _____</p> |
| <p>> 3. Inspektion (jährlich)
 Datum: _____
 Unterschrift: _____</p> | <p>Stempel: _____</p> |
| <p>> 4. Inspektion (jährlich)
 Datum: _____
 Unterschrift: _____</p> | <p>Stempel: _____</p> |

Allgemein

Information

Vorbereiten

Bedienen

Hilfe

Technik

➤ 5. Inspektion (jährlich)
 Datum:

Unterschrift:

Stempel:

➤ 6. Inspektion (jährlich)
 Datum:

Unterschrift:

Stempel:

➤ 7. Inspektion (jährlich)
 Datum:

Unterschrift:

Stempel:

➤ 8. Inspektion (jährlich)
 Datum:

Unterschrift:

Stempel:

22.4 EG-Konformitätserklärung


Declaration of Conformity Version 1	PARAVAN
PARAVAN GmbH Paravanstraße 5-10 72539 Pfronstetten-Aichelau GERMANY	
We declare under our sole responsibility that the product listed below Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das unten aufgeführte Produkt Nous déclarons sans notre propre responsabilité que le dispositif médical	
Product description; Code, Type, Model, Intended purpose Produktbezeichnung; Code, Typ, Modell, Anwendungszweck	Power Wheelchair, designed for the mobility of a person with dissability indoors and outdoors. Elektrorollstuhl, konzipiert für die Mobilität einer Person mit Behinderung im Innen- und Außenbereich. Fauteuil roulant électrique conçu pour la mobilité d'une personne handicapée à l'intérieur et à l'extérieur.
Basic UDI-DI:	G052416960
manufactured by: hergestellt durch: fabrique par:	PARAVAN GmbH Paravanstraße 5-10 72539 Pfronstetten Aichelau GERMANY
Single registration number (SRN)	DE-MF-000006423
meets all the provisions of the Regulation (EU) 2017 / 745 on medical devices, especially Annex I - III, which apply to it. allen Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte, insbesondere Anhang III, entspricht, die anwendbar sind remplit toutes les exigences du Règlement (UE) 2017/745 relatif aux dispositifs médicaux, en particulier annexe III, qui le concernent.	
Device Classification according to Annex VIII Produktklassifizierung nach Anhang VIII Classification selon l'annexe VIII	Class I Klasse I Classe I
Initial date of first Declaration of Conformity: Erstmalige Ausstellung der Konformitätserklärung: Année de première Déclaration de Conformité:	07/2019
Valid until: Gültig bis: valable jusqu'au:	31.12.2025
Place and issue date: Ausstellungsort und -datum: Lieu et date de délivrance:	Operations Manager Roland Arnold  Geschäftsführer Le Directeur des Opérations
Geschäftsführer: Roland Arnold Ausschließliche Stellvertreter: HRB 370585 Umsatzsteuer-ID: DE237652479 IK: 530841201	Kreisgerisches Reutlingen IBAN: DE50 6405 0010 0100 0049 10 BIC: SOLA DE33 REU Sparkassen Reutlingen IBAN: DE25 6409 1300 0045 7800 10 BIC: GENODE33 MLN Commerzbank AG Reutlingen IBAN: DE27 6404 0033 0048 8270 00 BIC: COBA DE33 640

Abb. 104: EG-Konformitätserklärung

22.5 **Protokoll der Übergabeeinweisung**

Durch die flexiblen Einstellungsmöglichkeiten des PR 40 müssen Sie folgende Hinweise beachten:

Bei Kantelung:

- Es ist darauf zu achten, dass der Sitz nicht zu weit nach vorne oder hinten gekantelt wird, da Sie aus dem Sitz herausrutschen könnten.
- Die Kantelung ist auf Ihr Gewicht eingestellt.
- Erst kanteln, dann Rückenlehne einstellen.
- Beim Kanteln stets den Sicherheitsgurt geschlossen halten.
- Bei Kantelung nur halbe Geschwindigkeit der gewählten Fahrstufe möglich.

Sitz / Rückenlehne bei orthopädischem Spezialsitz:

- Die Rückenlehne nur soweit verstellen wie unbedingt notwendig ist, da der Motor nicht die Kraft hat, das Gewicht des Fahrers anzuheben. Zuerst die Kantelung benutzen.
- Bei der Verstellung der Rückenlehne und der Kantelung auf Anbauteile (Rucksack, usw.) achten.



PARAVAN ROLLSTUHL-SERIE

Bedienungsanleitung PR 40

ORIGINALANLEITUNG



Paravan GmbH

Paravanstraße 5-10
72539 Pfronstetten-Aichelau
Deutschland

Telefon: +49 (0) 73 88 / 99 95-60
Fax: +49 (0) 73 88 / 99 95-999
Email: info@paravan.de

www.paravan.de